



Pädagogische  
Hochschule Weingarten

# Grundschulzentrum Evaluationsbericht 2009



Dr. Thomas Irion  
Gabi Lochmiller  
Prof. Dr. Bernd Reinoffer

<b>Kurzvorstellung des Grundschulzentrums</b>	<b>4</b>
<i>Aufgaben des Grundschulzentrums</i>	4
<i>Grundschulzentrum kompakt</i>	5
<i>Beratungsangebote im Grundschulzentrum</i>	6
<i>Ausleihe von Unterrichtsmedien und -materialien</i>	6
<i>Produktion und Evaluation innovativer Medien</i>	6
<i>Geförderte Kompetenzbereiche</i>	7
<i>Angebote des Grundschulzentrums</i>	9
<b>Evaluationsbericht</b>	<b>II</b>
Ausgangslage und Fragestellungen	11
Vorgehen bei der Evaluation	12
Ergebnisse der Evaluation	15
1. <i>Alter</i>	15
2. <i>Geschlecht</i>	16
3. <i>Semester</i>	17
4. <i>Gesuchte Bildungsstufe</i>	18
5. <i>Fächer/Fächerverbünde</i>	20
6. <i>Dauer</i>	22
7. <i>Häufigkeit</i>	24
8. <i>Bedeutung der Beratung durch die abgeordnete Lehrkraft</i>	25
9. <i>Qualität der Beratung durch die abgeordnete Lehrkraft</i>	26
10. <i>Wichtigkeit der Tutoren</i>	27
11. <i>Qualität der Tutoren</i>	29
12. <i>Öffnungszeiten</i>	30
13. <i>Erhalt der Öffnungszeiten</i>	31
14. <i>Materialausstattung</i>	32
	2

15. <i>Instandhaltung von Hilfsmitteln</i>	33
16. <i>Wichtigkeit der Beratung durch Multimedia-Tutoren</i>	34
17. <i>Beratung durch Multimedia-Tutoren</i>	35
18. <i>Herstellung und Bearbeitung von Materialien</i>	36
19. <i>Bedeutung der Herstellung und Bearbeitung von Materialien</i>	37
20. <i>Systematik des GSZ</i>	38
21. <i>Wichtigkeit der Systematik des GSZ</i>	39
22. <i>Verbesserung der Lehre</i>	40
23. <i>Wichtigkeit der Verbesserung der Lehre</i>	41
24. <i>Freundlichkeit der Mitarbeiter</i>	42
25. <i>Wichtigkeit der Freundlichkeit der Mitarbeiter</i>	43
26. <i>Eingehen auf Wünsche</i>	44
27. <i>Wichtigkeit des Eingehens auf Wünsche</i>	45
28. <i>Unterrichtsvorbereitung</i>	46
29. <i>Verknüpfung von Theorie und Praxis</i>	48
30. <i>Qualität des GSZ</i>	49
31. <i>Wichtigkeit des GSZ</i>	50

---

# Kurzvorstellung des Grundschulzentrums

---



*Das Grundschulzentrum versteht sich als wissenschaftliche Einrichtung zur Verbesserung des Theorie-Praxis-Bezugs in der Lehre*

## **Aufgaben des Grundschulzentrums**

Das Grundschulzentrum ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Fakultäten an der Pädagogischen Hochschule Weingarten.

Ziel des Grundschulzentrums ist die Verbesserung der Lehre an der Pädagogischen Hochschule Weingarten und hier insbesondere die Verbesserung des Theorie-Praxis-Verhältnisses. Für seine Verdienste um die Verbesserung der Lehre erhielt das Grundschulzentrum unter seiner damaligen Leitung durch H. Oberstudienrat Irmeler den ersten Lehrpreis des Landes Baden-Württemberg. Besondere Schwerpunkte der Arbeit des Grundschulzentrums liegen in der Stärkung der Interdisziplinarität im Rahmen didaktischer Fragestellungen mit Praxisbezug und der Förderung handlungsorientierter Lehr-Lern-Verfahren unter geeignetem Medien- und Materialeinsatz. Der wissenschaftlichen Reflexion dieser Schwerpunkte kommt dabei besondere Bedeutung zu. Zur Förderung empirisch fundierter wissenschaftlicher Reflexion werden Drittmittel eingeworben.

Neben diesem Hauptziel wird durch das Grundschulzentrum die Verankerung der Hochschule in der Region angestrebt und der Kontakt zu Alumnis gepflegt. So wird das Grundschulzentrum nicht nur von Studierenden, sondern auch von Lehrkräften und Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtern genutzt. Ein besonderes Potential wird hierbei auch gesehen, dass Studierende auf diese Weise im Rahmen der Vorbereitung von Seminarveranstaltungen und Unterrichtsversuchen in Kontakt zu Personen kommen, die über weit mehr Unterrichtserfahrung verfügen.

## Grundschulzentrum kompakt



Wissenschaftliche Erkenntnisse im Bereich der Primärpädagogik führen erst dann zu einer Verbesserung der Unterrichtskultur, wenn empirische und hermeneutische Forschungsergebnisse an der Praxis überprüft oder besser noch in der Auseinandersetzung mit der Praxis gewonnen werden.

Das Grundschulzentrum (GSZ) bemüht sich durch verschiedene Maßnahmen um eine Förderung des Wissenstransfers in der Lehrerbildung:

- Beratungsangebote zur Unterrichtsvorbereitung vor Ort
- Ausleihe von Unterrichtsmedien- und materialien
- Gerätschaften zur Produktion eigener Unterrichtsmedien und -materialien
- Produktion und Evaluation innovativer Medien- und Materialangebote
- Beratung für den Einsatz neuer Medien zur Unterrichtsvorbereitung, - durchführung und -nachbereitung (im Aufbau)
- Fortbildungsangebote mit Kinderbetreuung
- Distribution geeigneter Unterrichtsmedien via Internet
- Schulnahe Lehrerfortbildung (PROFI & päd. Tage)

## **Beratungsangebote im Grundschulzentrum**

Das Grundschulzentrum versteht sich weniger als Ausleihzentrum sondern vorrangig als Beratungs- und Anwendungszentrum.

Qualitätsverbesserungen im Unterricht werden nicht allein über qualitativ hochwertige Medien, sondern vielmehr durch den reflektierten Einsatz geeigneter Medien und Materialien erreicht. Beratungsangebote, die die selbständige Entscheidung der Beratenen fördern, dienen einerseits der Verbesserung von Unterricht und andererseits der Sicherung von Lernerfolgen bei Studierenden hinsichtlich ihrer Unterrichtsversuche.

Wichtig ist hierbei das Vermeiden einer Rezeptologie. Unterrichtsrezepte werden vielfach durch Beobachtungslernen in späteren Ausbildungsabschnitten erworben. Ziel des Grundschulzentrums ist es vielmehr, die Reflexions- und Handlungsfähigkeit der Studierenden auszubauen und theoretische Erkenntnisse an die Praxis anzukoppeln.

Die Beratungsangebote richten sich selbstverständlich nicht nur an Studierende, sondern auch an Lehrkräfte und Lehramtsanwärter. Auch private Personen und verschiedene Institutionen der Region nutzen das Grundschulzentrum.

## **Ausleihe von Unterrichtsmedien und -materialien**

Die Mediensammlung des Grundschulzentrums offeriert verschiedene Medien und Materialien für den Grundschulunterricht. Neben Schulbüchern, didaktischer Literatur und Kopiervorlagen finden sich auch Realobjekte und Hilfsmittel für Schülerversuche, wie etwa Experimentierboxen.

Im Bereich der neuen Medien entsteht derzeit eine umfangreiche Mediensammlung u.a. eine MP3-Sammlung mit Geräuschen und Liedern für den Grundschulunterricht oder eine Bildersammlung mit Bildserien für den Einsatz im Unterricht.

Im wachsenden Onlineangebot des Grundschulzentrums werden nicht nur eigenproduzierte Medien distribuiert, sondern es wird auch ein Portal entwickelt, das Schulen der Region Zugang zu regionalen und überregionalen Online-Angeboten mit Primarstufenbezug ermöglicht.

## **Produktion und Evaluation innovativer Medien**

Neben der Ausleihe von Medien und Materialien entwickelt und evaluiert das Grundschulzentrum eigene innovative Medien.

Durch die Ausstattung mit traditionellen Gerätschaften wie Laminier- oder Spiralbindegeräten und neuen Medien etwa für digitalen Videoschnitt oder Bildbearbeitung ist die Produktion anspruchsvoller eigener Unterrichtsmedien möglich. Auch die Studierenden nutzen traditionelle und neue Technologien inzwischen selbstverständlich nebeneinander. So genießen etwa die ausleihbaren Digitalkameras inzwischen eine ähnliche Aufmerksamkeit wie die traditionelle Papierschneidemaschine.

Durch geeignete Forschungsverfahren (Videoanalysen mit nachträglichem lautem Denken) ist das Grundschulzentrum in der Lage, die Entwicklung mit Forschungsergebnissen abzusichern.

### Geförderte Kompetenzbereiche



Die vom Grundschulzentrum geleistete Theorie-Praxis-Verknüpfung konzentriert sich im wesentlichen auf drei zentrale Kompetenzbereiche:

**Kommunikations- und Kooperationskompetenzen:** Kommunikation und Kooperation sollen im Grundschulzentrum nicht nur in formellen, sondern auch in informellen Settings gefördert werden. Bei der Gestaltung des Ausleih- und Arbeitsbereichs wurde darauf Wert gelegt, dass die Lehrmaterialien direkt an Gruppentischen geprüft und diskutiert werden können. Diese Gruppentische werden häufig von Studierendengruppen genutzt um Unterricht kooperativ vorzubereiten. Durch die Größe der Gruppentische soll auch bei bislang überwiegend alleine arbeitenden Studierenden der Austausch mit anderen Studierenden nahe

gelegt werden. Das Personal des Grundschulzentrums bemüht sich zudem Kooperationen zu fördern. Dies wird auch von den Hochschulmitgliedern im Tagespraktikum Sachunterricht gefördert.

**Selbstregulations- und Selbstorganisationskompetenzen:** Selbstregulations- und Selbstorganisationskompetenzen bei der Unterrichtsvorbereitung ergeben sich gerade bei Novizen nicht automatisch, sondern bedürfen gezielter Interventionen. Im Grundschulzentrum wird Beratung nicht als Bevormundung, sondern als Hilfe bei der selbstorganisierten Unterrichtsvorbereitung betrachtet. Durch den persönlichen Kontakt zu den Studierenden können Beratungshilfen zunehmend indirekter gestaltet werden, um Entwicklungsprozesse hin zur selbständigen Unterrichts- und Seminarvorbereitung zu begleiten. Durch verschiedene Maßnahmen (wie etwa der Schließung am Dienstag Nachmittag vor dem Tagespraktikum) werden die Studierenden bei der Entwicklung eines adäquaten Zeitmanagements unterstützt.

**Gestaltungskompetenzen:** Der Gestaltung von Unterrichtssituationen auf der Basis aktueller grundlagenwissenschaftlicher, fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Erkenntnisse kommt besondere Bedeutung im Rahmen einer Lehrerbildung zu. Das Grundschulzentrum will Studierende dabei unterstützen erste Erfahrungen beim Transfer von Lehrinhalten der Hochschule in unterrichtsrelevantes Handeln zu unterstützen. Das Grundschulzentrum konzentriert sich hier ebenso auf die Unterstützung bei der Gestaltung von Lernsituation durch die geeignete Entwicklung, Auswahl und Modifikation von Methoden und Medien als auch auf die Förderung der Reflexion unterrichtlichen Handelns vor- oder nach Lehr-Lern-Situationen.

Die Gestaltung des Grundschulzentrums und seiner Angebote orientiert sich im Wesentlichen an diesen drei Kompetenzbereichen. Die genannten 3 Kompetenzbereiche werden als wichtige Schlüsselqualifikationen für die Umsetzung der verschiedenen Standards der Lehrerbildung (etwa KMK 2004 oder Oser 2001) betrachtet.

Das Fach Sachunterricht unterstützt diese Bestrebungen in den Tagespraktika und Seminarveranstaltungen durch verschiedene Maßnahmen.



## Angebote des Grundschulzentrums



Mit folgenden Angeboten werden die obigen Aufgaben im Grundschulzentrum realisiert:

- Beratungsangebote zur Unterrichts- und Seminarvorbereitung vor Ort
- Ausleihe von Unterrichtsmedien und -materialien
- Nutzung von Gerätschaften zur Anfertigung eigener Unterrichts- und Seminarmaterialien oder zur Bearbeitung vorhandener Materialien zur Erhöhung der Passung von Lernangeboten
- Produktion und Evaluation innovativer Material- und Medienangebote
- Beratung für den Einsatz neuer Medien zur Unterrichtsvorbereitung, -durchführung und -nachbereitung
- Workshops
- Fortbildungsangebote mit Kinderbetreuung
- Schulnahe Lehrerfortbildung und Schulentwicklung (PROFI & Päd. Tage)
- Lernwerkstätten
- Lerngärten (projektiert)
- Schuldruckerei
- Schulgarten
- Webangebot mit Onlineangeboten für Unterrichtende und Kinder

## Adressaten



Das Grundschulzentrum wird von verschiedensten Personen zu verschiedenen Zwecken genutzt:

- Studierende finden im Grundschulzentrum Medien und Materialien für ihre Unterrichtsversuche und für die Vorbereitung von praxisbezogenen Referaten. Die im Grundschulzentrum verfügbare individuelle Beratung durch eine erfahrene Lehrkraft und weitere Mitarbeiter zielt auf eine Anbindung theoretischer Erkenntnisse an praktische Lehr-Lernsituationen ab.
- Lehrende der Pädagogischen Hochschule nutzen das Grundschulzentrum für die Durchführung praktischer Teile im Rahmen ihrer Lehrveranstaltungen.
- Referendare nutzen das Grundschulzentrum für die Vorbereitung des eigenverantwortlichen Unterrichts.
- Lehrkräfte der Region nutzen das Grundschulzentrum für die Aktualisierung theoretischen Wissens und die Ausleihe von Materialien.
- Lehrkräfte im Erziehungsurlaub.
- Schülerinnen, Schüler und Vorschulkinder.
- Studierende, Referendare und Lehrkräfte nutzen das Grundschulzentrum für praktische Erfahrungen (Schuldruckerei, neue Medien...)
- Studierende, Referendare und Lehrkräfte nutzen die Beratungsangebote im Bereich neue Medien
- Überregionale Interessenten nutzen die Online-Angebote auf [www.grundschulzentrum.de](http://www.grundschulzentrum.de).

---

# Evaluationsbericht

## AUSGANGSLAGE UND FRAGESTELLUNGEN

---

Die letzte Evaluation des Grundschulzentrums erfolgte im Jahr 2003. Zur Qualitätssicherung aber auch zur Klärung der Bedeutsamkeit des Grundschulzentrums im Rahmen der Unterrichts- und Seminarvorbereitung und für die Theorie-Praxis-Verknüpfung wurde im Sommersemester 2009 erneut eine Evaluation im Grundschulzentrum während der regulären Öffnungszeiten durchgeführt. Es liegt somit ein Evaluationszyklus von 6 Jahren vor. Die Fragebogenevaluation wird im Rahmen der Qualitätssicherung ergänzt durch die Arbeit begleitende offene Befragungen von Besucherinnen und Besuchern und durch die Rückmeldungen der Tutorinnen und Tutoren, die durch informelle Kontakte zu einzelnen Besucherinnen und Besuchern wichtige Beiträge zur Qualitätssicherung leisten.

Im Mittelpunkt stand die Evaluation der Gründe des Besuchs, der Besuchszeiten und Nutzungsfrequenz, der Öffnungszeiten, der Beratungsangebote, der Materialausstattung, der Rolle des GSZs für die Qualität der Lehre und der Praxisrelevanz.

Im Vergleich zur im Jahr 2003 durchgeführten Evaluation wurde besonderes Gewicht darauf gelegt, dass von den Besucherinnen und Besuchern nicht nur die Qualität der Angebote bewertet wurde, sondern auch eine Einschätzung der Bedeutsamkeit der verschiedenen Items erfolgte.

---

## VORGEHEN BEI DER EVALUATION

---

### Evaluationsdesign

Da mit der Evaluation des Grundschulzentrums weder eine Drittmittelstudie noch eine Qualifikationsarbeit verbunden werden konnten, wurde auf ein aufwändiges hypothesenüberprüfendes Verfahren verzichtet. Stattdessen kamen in der deskriptiven Statistik anzusiedelnde Häufigkeitsanalysen auf der Basis nominaler und ordinaler Skalen zum Einsatz. Im Mittelpunkt standen die oben genannten Fragestellungen. Die organisationale Selbstevaluation wurde von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und studentischen Hilfskräften des Grundschulzentrums durchgeführt.

Zunächst war geplant, die Nutzungsfrequenz abgekoppelt von der eigentlichen Evaluation zu erheben. Angesichts des erhöhten Personalaufwands zur Durchführung zweier Erhebungen und der Schwierigkeiten im Sommersemester zwei für die Evaluation geeignete Zeiträume zu finden, wurden die Nutzungsfrequenz und die weiteren Aspekte simultan erfasst.

Das Verfahren der Selbstevaluation wurde aus Kostengründen gewählt. Da das Grundschulzentrum im Jahre 2003 aus der Leitung des Grundschulzentrums unbekanntem Gründen nicht im Rahmen der Hochschulevaluation erfasst wurde, entschied sich die Leitung zur Qualitätssicherung für eine Selbstevaluation.

Da die für die Lehre entwickelten Evaluationsinstrumente der Hochschule aus inhaltlichen Gründen nicht für die Evaluation des Grundschulzentrums eingesetzt werden konnte, wurde ein eigenes Instrument entwickelt.

### Entwicklung des Fragebogens

Der Evaluationsfragebogen wurde in Kooperation mit Studierenden der Pädagogischen Hochschule Weingarten entwickelt und mit verschiedenen Personen der Population pilotiert. Die Items setzen sich überwiegend zusammen aus Fragen mit Multiple Choice Antwortmöglichkeiten, Fragestellungen zum Eintragen von Zahlwerten, offenen Fragestellungen und Fragen mit drei unterschiedlichen 5er Bewertungsskalen, sogenannten Likert-Skalen. Die 5er Skalen wurden im ersten Fall auf die Pole sehr zufrieden - unzufrieden ausgerichtet. Um die subjektive Bedeutung des bewerteten Items zu erfassen kam ergänzend eine zweite 5er Skala mit den Polen sehr wichtig und unwichtig zum Einsatz. Bei zwei Items wurden State-

ments formuliert, für die im Rahmen eines Ratings auf einer 5er Skala die Zustimmung angegeben werden sollte. Die 5er Skalierung ergab sich aus der Intention auch mittlere Bewertungen zuzulassen.

Um Personendopplungen zu vermeiden und um Möglichkeiten zur Nachfrage bei gewährleiteteter Anonymität zu haben, fand ein Zahlen-Buchstaben-Code Verwendung.

## **Erhebungsvorgehen**

Jede Besucherin und jeder Besucher des Grundschulzentrums wurde von studentischen Hilfskräften gebeten, den Evaluationsbogen zum Grundschulzentrum auszufüllen. Nach Auskünften des Hilfspersonals wurde von fast allen Besucherinnen und Besuchern ein Fragebogen ausgefüllt. Obgleich der Rücklauf nicht explizit dokumentiert wurde, kann von einem sehr hohen Rücklauf ausgegangen werden. Um die Diskretion bei der Befragung zu wahren, wurden separate, sichtgeschützte Tische zum Ausfüllen der Fragebogen aufgestellt und das Hilfspersonal wurde angewiesen äußerste Diskretion walten zu lassen. Dieses Verhalten wurde durch die Versuchsleitung kontrolliert.

## **Stichprobe und Probleme**

Die Gesamtpopulation Besucherinnen und Besucher des Grundschulzentrums im Jahre 2009 kann durch die innerhalb von zwei Wochen anfallende Stichprobe in der Mitte des Semesters (Juni 2009) nicht vollständig abgebildet werden. Für die Evaluation kam eine unabhängige Stichprobe zum Einsatz, Mehrfachbesucher füllten keinen weiteren Fragebogen aus.

Ein wesentlicher systematischer Bias ergibt sich durch die aus organisatorischen Gründen fehlende Berücksichtigung der vorlesungsfreien Zeiten. Eine Evaluation der vorlesungsfreien Zeit ist für das nächste Semester angedacht.

Die Durchführung der Befragung in der Mitte des Semesters gibt ferner hinsichtlich der Nutzungsfrequenz keine Einblicke in die erhöhte Nutzung zu Beginn des Semesters. Ein Ausblenden der Einlernzeit in die Nutzung des Grundschulzentrums zu Beginn des Semesters ist allerdings beabsichtigt, da bestimmte Items, etwa zur Systematik des Grundschulzentrums, aber auch zur Qualität der Beratung, erst nach einem gewissen Zeitraum angemessen beantwortet werden können.

Um Verzerrungen durch Vernachlässigung bestimmter Wochentage zu vermeiden wurden die Evaluation während zwei kompletter Wochen während der Öffnungszeiten des Grundschulzentrums durchgeführt. Ein Evaluationstag wurde komplett verschoben, da durch eine Demonstration der Studierenden eine geringere Besucherzahl erwartet wurde. Der übersprungene Evaluationstag wurde am gleichen Wochentag eine Woche später nachgeholt.

An der Befragung beteiligten sich 230 Besucherinnen und Besucher des Grundschulzentrums.

### **Auswertungsverfahren**

Aufgrund des hohen Zeitaufwands einer Selbstevaluation, für die keine weiteren Ressourcen zur Verfügung standen, wurden lediglich einfache Häufigkeitsanalysen erstellt, die in der deskriptiven Statistik anzusiedeln sind. Auf eingehendere Analysen musste ebenso verzichtet werden wie auf hypothesengeleitete Verfahren oder auf die Triangulation mit standardisierten Testinstrumenten und/oder qualitativen Verfahren.

In der folgenden Darstellung der Ergebnisse werden an geeigneter Stelle Hinweise für mögliche Vertiefungen dargestellt.

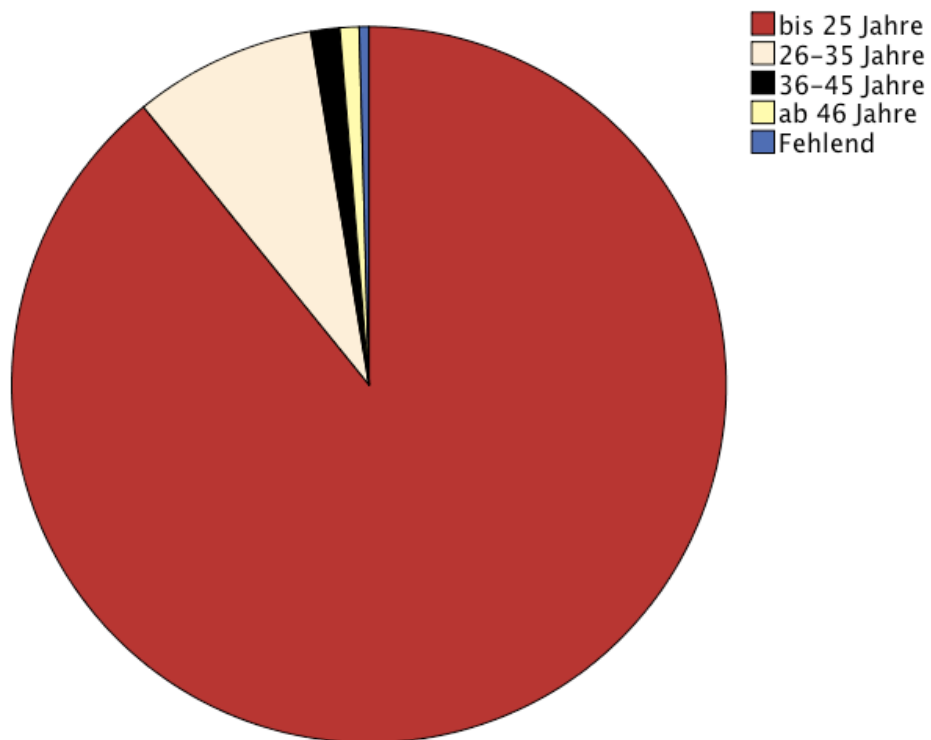
---

## ERGEBNISSE DER EVALUATION

---

### 1. Alter

Ihr Alter: \_\_\_\_\_ Jahre



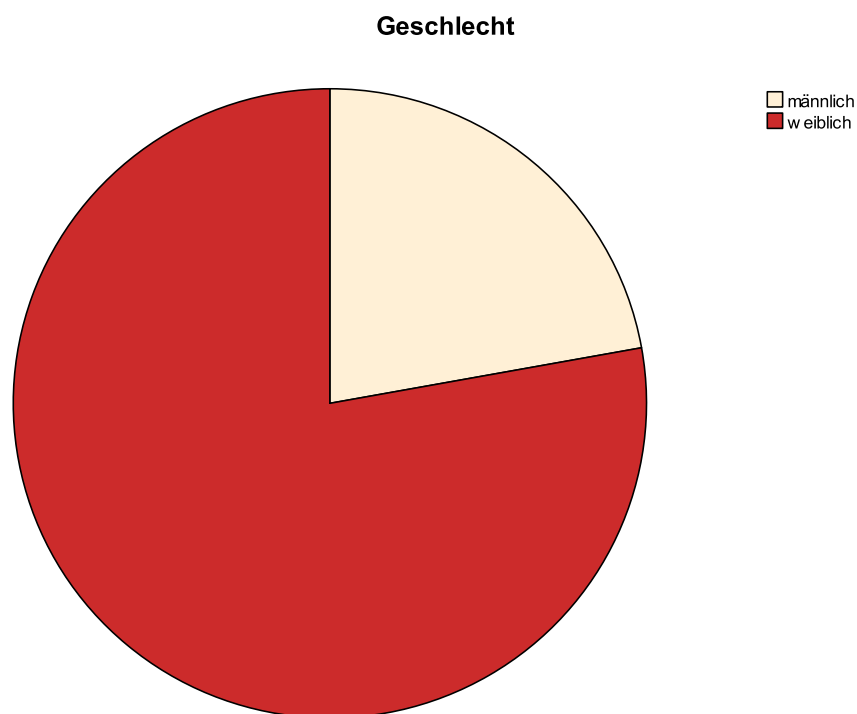
**Alter**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro- zente	Kumulierte Prozente
Gültig	bis 25 Jahre	205	89,1	89,5	89,5
	26-35 Jahre	19	8,3	8,3	97,8
	36-45 Jahre	3	1,3	1,3	99,1
	ab 46 Jahre	2	,9	,9	100,0
	Gesamt	229	99,6	100,0	
Fehlend	999	1	,4		
	Gesamt	230	100,0		

Mit 89,5 %<sup>1</sup> ist die überwiegende Mehrzahl der Personen unter 25 Jahre alt. 97,8 % der Personen im untersuchten Zeitraum waren unter 36 Jahre alt.

## 2. Geschlecht

Geschlecht:  m  w



**Geschlecht**

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozen- te	Kumulierte Pro- zente
Gültig männlich	51	22,2	22,2	22,2
weiblich	179	77,8	77,8	100,0
Gesamt	230	100,0	100,0	

Mit 77,8 % sind erwartungsgemäß die meisten Personen weiblich.

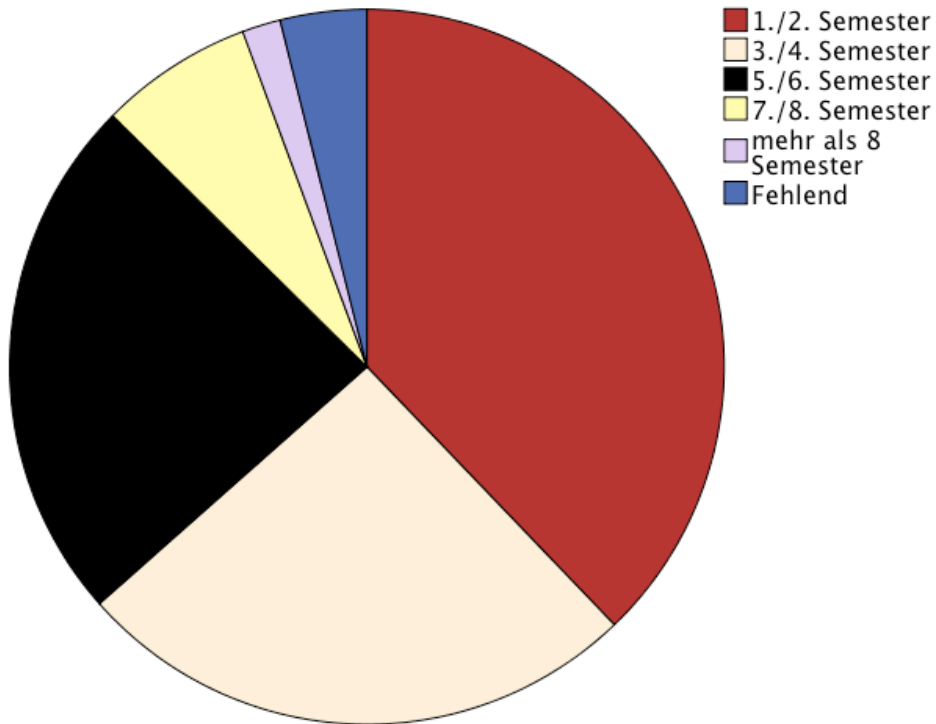
Der Anteil an männlichen Besuchern müsste mit den Studierendenstatistiken abgeglichen werden, um zu prüfen, inwiefern hier eine abweichende Verteilung vorliegt. Dabei gälte es allerdings zu berücksichtigen, dass die Besucherinnen und Besucher überwiegend auf der Suche nach Materialien für den Grundschulbereich sind.

<sup>1</sup> Die angegebenen Werte beziehen sich auf die gültigen Prozentwerte.



### 3. Semester

In welchem Semester studieren Sie? Im \_\_\_\_\_ Semester.



**Semester**

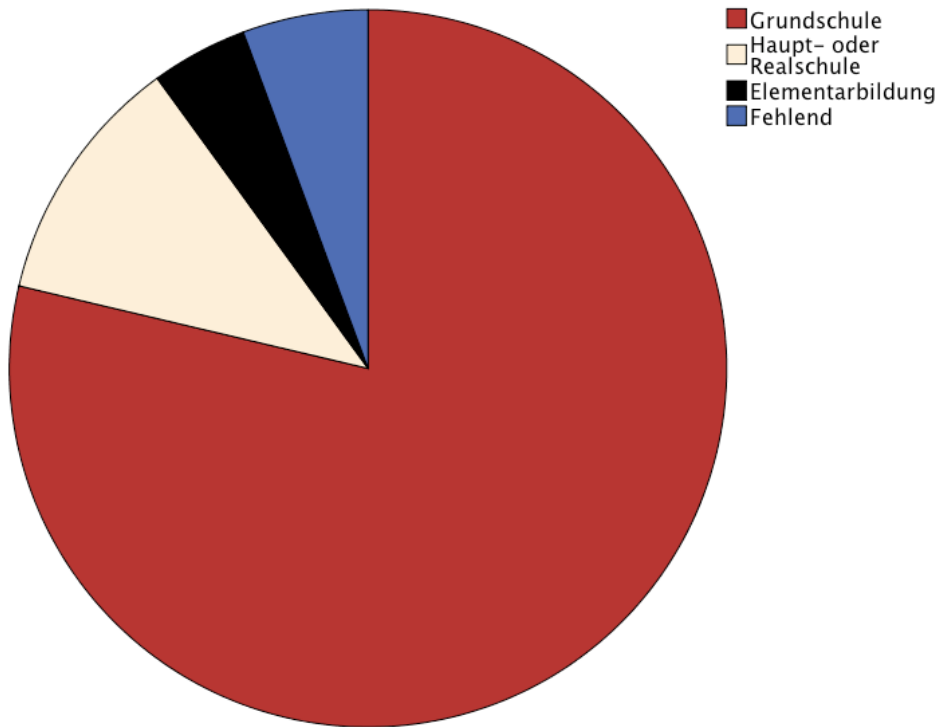
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro- zente	Kumulierte Prozente
Gültig	1./2. Semester	87	37,8	39,4	39,4
	3./4. Semester	59	25,7	26,7	66,1
	5./6. Semester	55	23,9	24,9	91,0
	7./8. Semester	16	7,0	7,2	98,2
	mehr als 8 Semes- ter	4	1,7	1,8	100,0
	Gesamt	221	96,1	100,0	
Fehlend	999	9	3,9		
	Gesamt	230	100,0		

39,4 % der Studierenden sind im 1. oder im 2. Semester, 66,1 % befinden sich im 1-4. Semester.

#### 4. Gesuchte Bildungsstufe

Ich suche Materialien für folgende Bildungsstufe:

Elementarbildung       Grundschule       Haupt- oder Realschule



**Bildungsstufe**

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro-zente	Kumulierte Pro-zente
Gültig				
Elementarbildung	10	4,3	4,6	4,6
Grundschule	181	78,7	83,4	88,0
Haupt- oder Realschule	26	11,3	12,0	100,0
Gesamt	217	94,3	100,0	
Fehlend	999	13	5,7	
Gesamt	230	100,0		

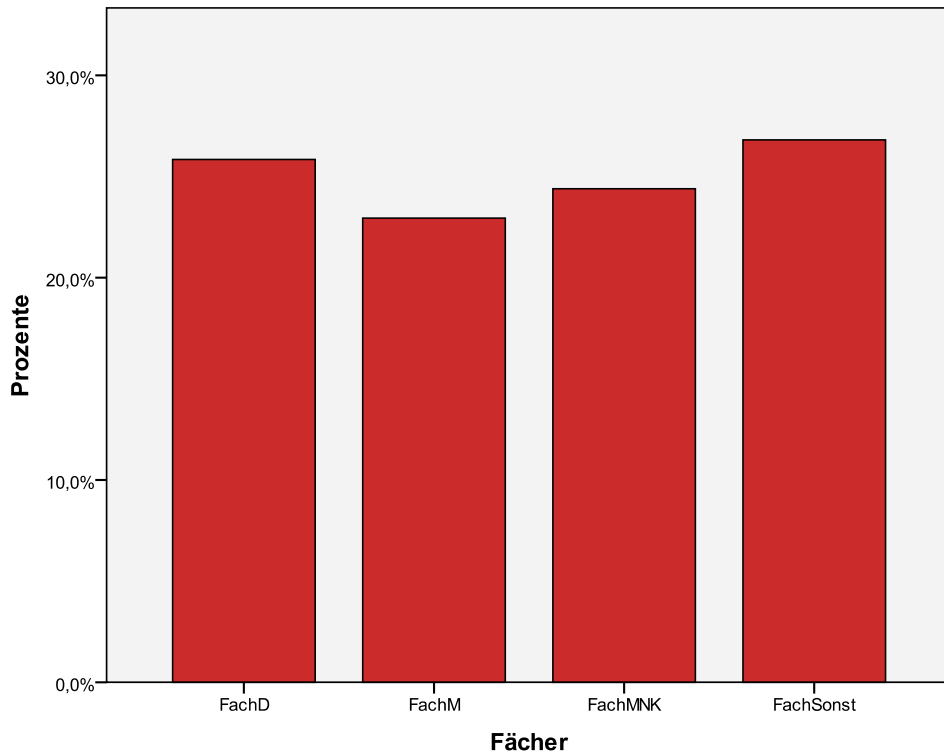
Mit 83,4 % wird das Grundschulzentrum erwartungsgemäß überwiegend für Materialien aus der Grundschule besucht. Materialien für die Haupt- oder Realschule werden von 12 % Prozent der befragten Personen gesucht. 4,6 % der Personen suchen Materialien im Bereich Elementarbildung.

Der mit 4,6 % vergleichsweise geringe Anteil der Personen die Materialien für den Bereich Elementarbildung suchen kann auch mit der geringeren Anzahl von Studierenden an der

Hochschule in diesem Studiengang begründet werden. Zur Steigerung des Anteils der Studierenden mit Schwerpunkten in anderen Bildungsstufen gälte es die subjektiven Gründe näher zu analysieren. Diese Analyse sollte sich weniger auf die Besucherinnen und Besucher des Grundschulzentrums beziehen, sondern vielmehr auf Studierende, die das Grundschulzentrum noch nicht besuchten. Ergänzend könnte durch erweiterte Erprobung des Erfassungsinstruments die vergleichsweise hohe Prozentzahl (5,7 %) an fehlenden Angaben aufgeklärt werden.

## 5. Fächer/Fächerverbünde

Ich suche Materialien und/oder brauche Beratung für die folgenden Fächer/Fächerverbünde: \_\_\_\_\_



### Häufigkeiten von \$Fächer

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
\$Fächer <sup>a</sup>	FachD	107	25,8%	50,0%
	FachM	95	22,9%	44,4%
	FachMNK	101	24,4%	47,2%
	FachSonst	111	26,8%	51,9%
a	Gesamt	414	100,0%	193,5%

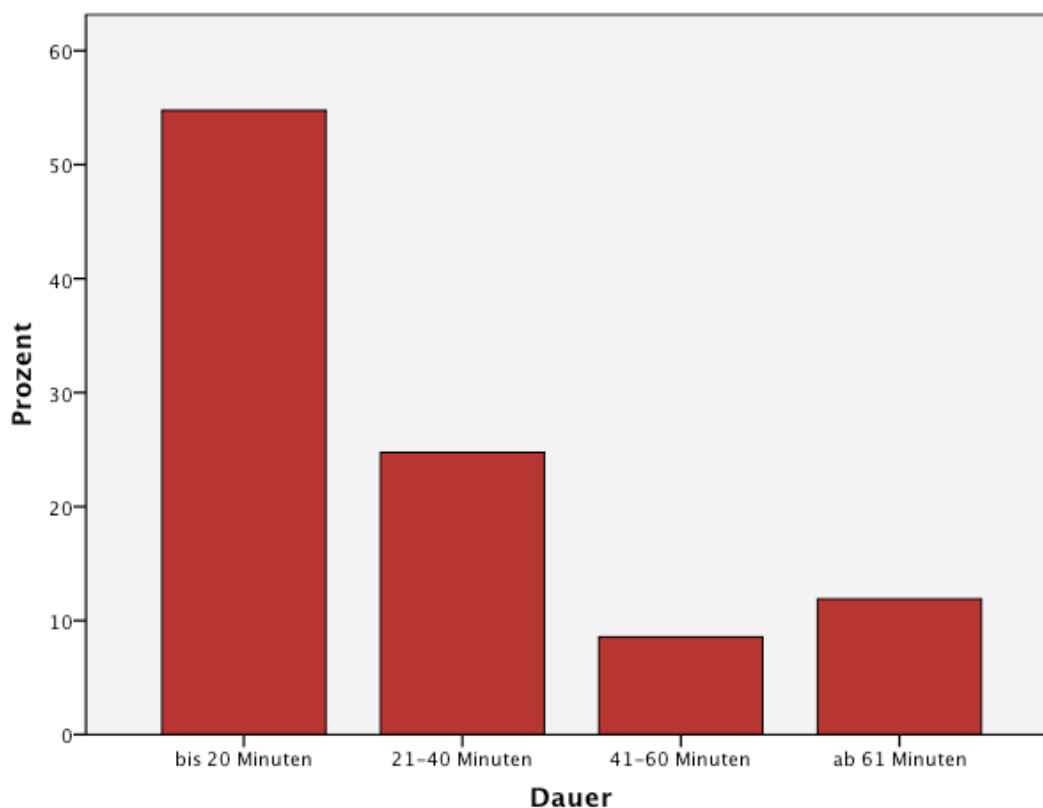
a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Mit 25,8 % suchten die meisten Besucherinnen und Besucher Materialien für das Fach Deutsch. Der Fächerverbund Mensch, Natur und Kultur (24,4%) und das Fach Mathematik (22,9 %) folgen in geringem Abstand.

Die Verteilung der befragten Personen auf diese Hauptunterrichtsfächer in der Grundschule scheint relativ ausgewogen. Für künftige Erhebungen sollte angedacht werden, den mit 25,8 % recht großen Bereich Sonstige noch genauer zu erfassen. Auch könnte darüber nachgedacht werden im Fächerverbund MNK die Anteile der verschiedenen Fächer genauer zu bestimmen. In Folge könnten auch mittels offener Befragungen etwaige Gründe für häufiger vertretene Fächer gegenüber weniger häufig vertretenen Fächern ermittelt werden.

## 6. Dauer

Mein Besuch im GSZ dauerte heute ca. \_\_\_\_\_ Minuten.



**Dauer**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro- zente	Kumulierte Prozente
Gültig	bis 20 Minuten	115	50,0	54,8	54,8
	21-40 Minuten	52	22,6	24,8	79,5
	41-60 Minuten	18	7,8	8,6	88,1
	ab 61 Minuten	25	10,9	11,9	100,0
	Gesamt	210	91,3	100,0	
Fehlend	999	20	8,7		
	Gesamt	230	100,0		

Die Verweildauer im Grundschulzentrum schwankt sehr stark. Während über die Hälfte der gültigen Angaben sich bis 20 Minuten im Grundschulzentrum aufhielt und damit als Kurzbesucher angesehen werden können, halten sich 41,3 % der Besucherinnen und Besucher über 20 Minuten im Grundschulzentrum auf.

Von Personen, die über 20 Minuten im GSZ verweilen, kann möglicherweise angenommen werden, dass der Aufenthalt sich weniger auf die Ausleihe konzentriert, als dass das Grund-

schulzentrum auch zur selbständigen oder kooperativen Unterrichtsvorbereitung genutzt wird. Zur eingehenderen Analyse wären offene Befragungen oder eine weitere quantitative Untersuchung mit beispielsweise Kreuztabellen oder t-Test-Analysen zu empfehlen.

Nach Auskünften des Personals kann der Arbeitsaufwand für Beratung und Ausleihe auf der Grundlage dieser Werte nicht eingeschätzt werden, da Kurzbesucher mehr Zeit für den Ausleihvorgang benötigen und Personen mit längerer Verweildauer teilweise selbständig und/oder in Arbeitsgruppen arbeiten und teilweise viel Beratung benötigen.

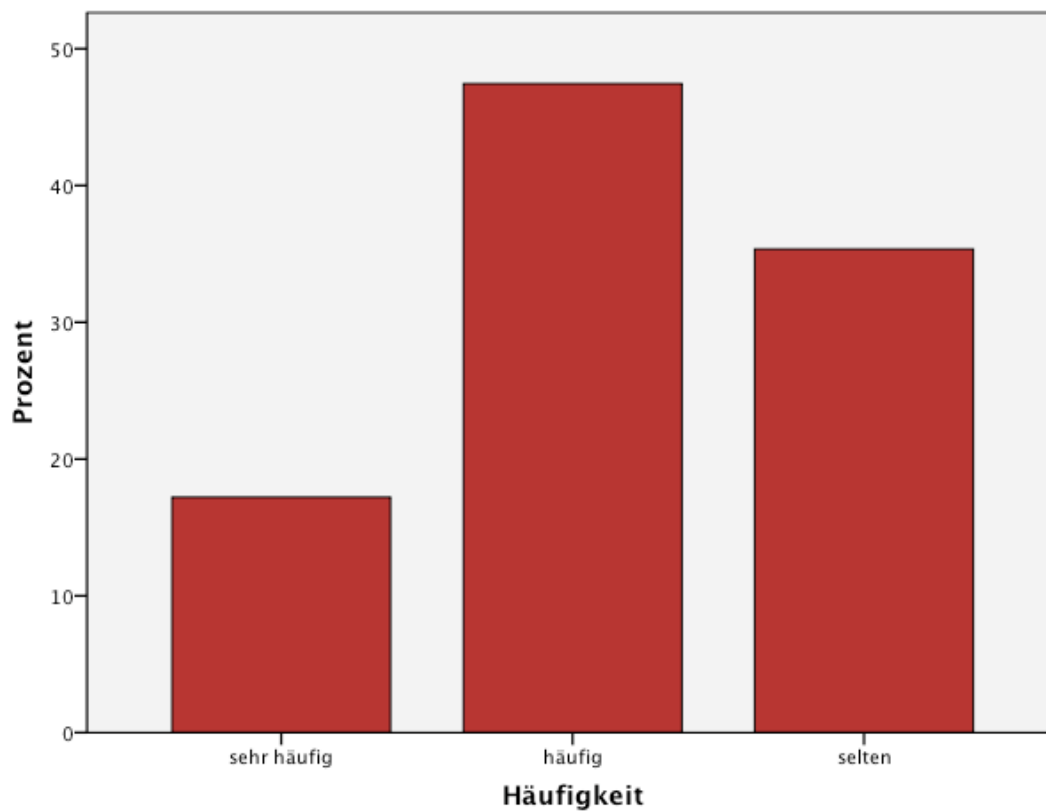
## 7. Häufigkeit

Ich besuche das Grundschulzentrum

ca. \_\_\_\_\_ Mal in der Woche

ca. \_\_\_\_\_ Mal im Monat

zum. \_\_\_\_\_ -ten Mal.



### Häufigkeit

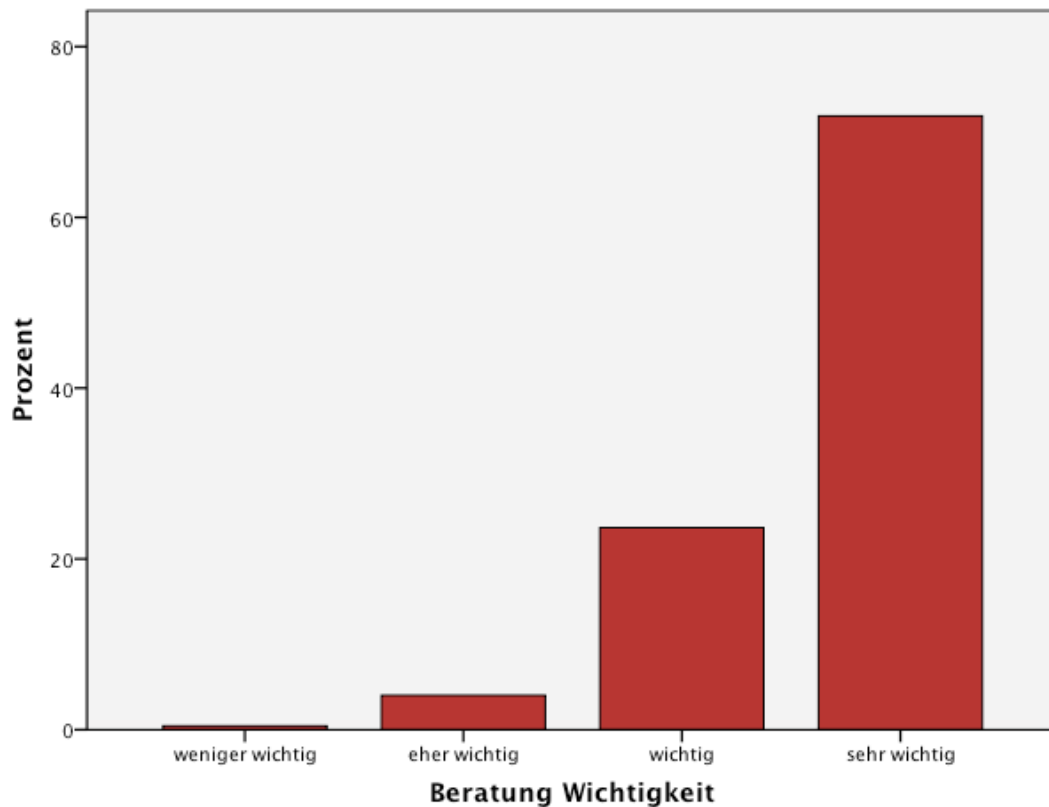
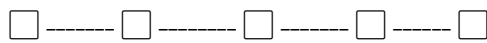
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro- zente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr häufig	37	16,1	17,2	17,2
	häufig	102	44,3	47,4	64,7
	selten	76	33,0	35,3	100,0
	Gesamt	215	93,5	100,0	
Fehlend	999	15	6,5		
	Gesamt	230	100,0		



## 8. Bedeutung der Beratung durch die abgeordnete Lehrkraft

Die Beratung im CSZ durch Frau Lochmiller bewerte ich als

sehr wichtig unwichtig



### Beratung1

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro- zente	Kumulierte Prozente
Gültig	weniger wichtig	1	,4	,4	,4
	eher wichtig	9	3,9	4,0	4,5
	wichtig	53	23,0	23,7	28,1
	sehr wichtig	161	70,0	71,9	100,0
	Gesamt	224	97,4	100,0	
Fehlend	999	6	2,6		
	Gesamt	230	100,0		

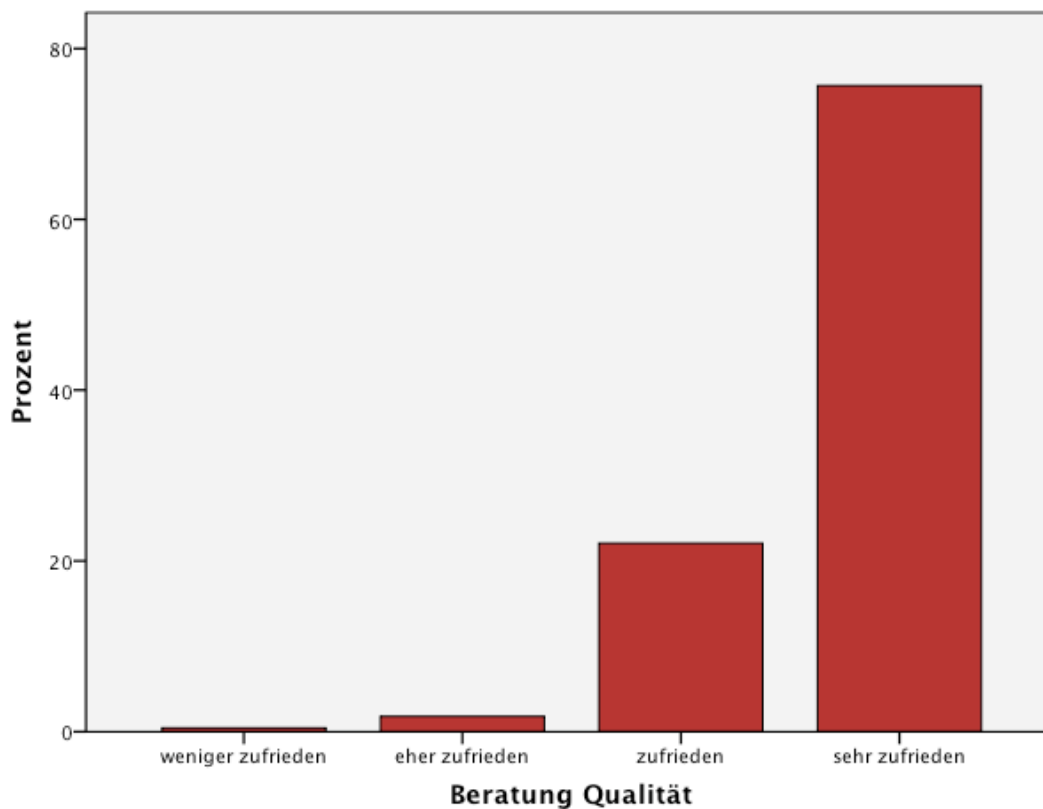
95,6 % der Personen bewerten die Beratungsangebote im Grundschulzentrum durch eine Lehrkraft als sehr wichtig oder wichtig. Die Formulierung eher wichtig wurde in der Skala nicht verwandt und entspricht dem in der Mitte platzierten Antwortfeld. Lediglich 0,5 % oder eine von 230 Personen platzierten ihr Kreuz im negativen Bereich.

## 9. Qualität der Beratung durch die abgeordnete Lehrkraft

Mit der Qualität der Beratung durch Frau Lochmiller bin ich

sehr zufrieden

unzufrieden



### Beratung2

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro- zente	Kumulierte Prozente
Gültig	weniger zufrieden	1	,4	,5	,5
	eher zufrieden	4	1,7	1,8	2,3
	zufrieden	49	21,3	22,1	24,3
	sehr zufrieden	168	73,0	75,7	100,0
	Gesamt	222	96,5	100,0	
Fehlend	999	8	3,5		
	Gesamt	230	100,0		

97,8 % der Personen sind mit der Qualität der Beratung durch die abgeordnete Lehrkraft sehr zufrieden oder zufrieden. Die Formulierung eher zufrieden wurde in der Skala nicht verwandt und entspricht dem in der Mitte platzierten Antwortfeld. Lediglich 0,5 % oder eine von 230 Personen platzierten ihr Kreuz im negativen Bereich.

## 10. Wichtigkeit der Tutoren

Die Tutoren im GSZ sind nach meiner Einschätzung für den Betrieb des GSZ

sehr wichtig  .....  .....  .....  .....  unwichtig



Tutoren1

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro- zente	Kumulierte Prozen- te
Gültig	weniger wichtig	1	,4	,5	,5
	eher wichtig	19	8,3	8,7	9,1
	wichtig	84	36,5	38,4	47,5
	sehr wichtig	115	50,0	52,5	100,0
	Gesamt	219	95,2	100,0	
Fehlend	999	11	4,8		
	Gesamt	230	100,0		

90,9 % der Personen bewerten die Mitarbeit von studentischen Hilfskräften im Grundschulzentrum als sehr wichtig oder wichtig. Die Formulierung eher wichtig wurde in der Skala

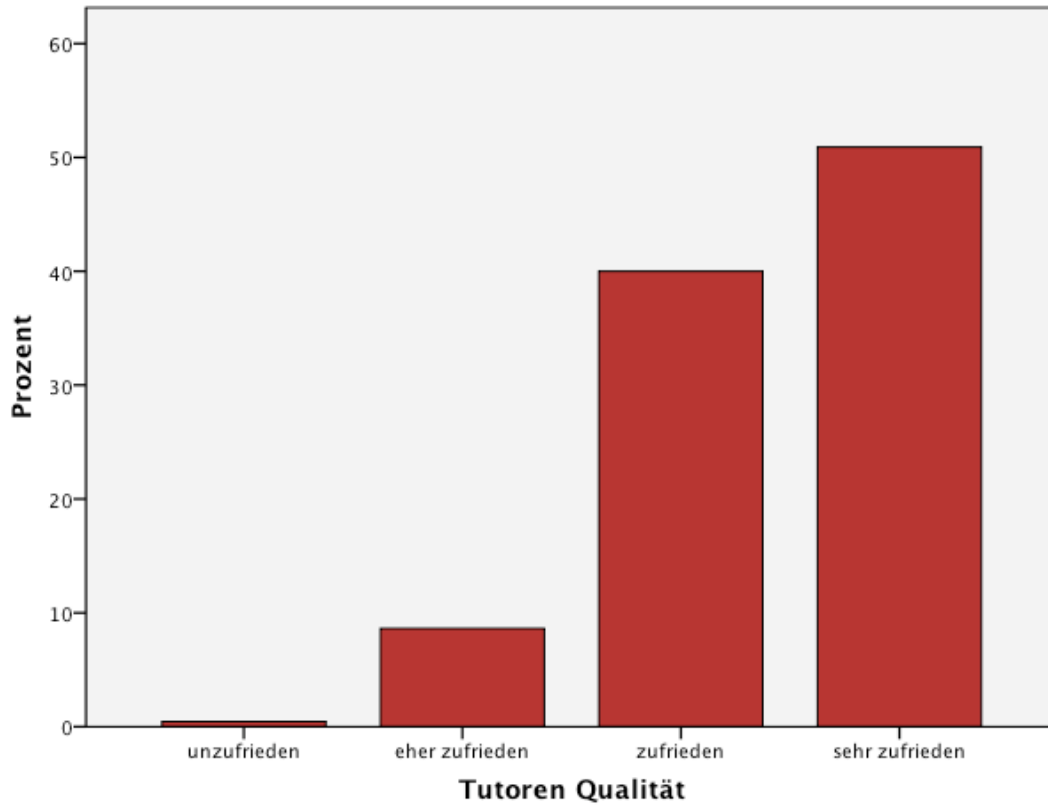
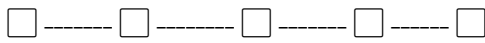
nicht verwandt und entspricht dem in der Mitte platzierten Antwortfeld. Lediglich 0,5 % oder eine von 230 Personen platzierten ihr Kreuz im negativen Bereich.

## 11. Qualität der Tutoren

Mit der Qualität der Betreuung durch die Studierenden bin ich...

sehr zufrieden

unzufrieden



### Tutoren2

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro- zente	Kumulierte Prozente
Gültig	unzufrieden	1	,4	,5	,5
	eher zufrieden	19	8,3	8,6	9,1
	zufrieden	88	38,3	40,0	49,1
	sehr zufrieden	112	48,7	50,9	100,0
Gesamt		220	95,7	100,0	
Fehlend	999	10	4,3		
	Gesamt	230	100,0		

90,9 % der Personen sind mit der Qualität der Betreuung durch die Tutoren sehr zufrieden oder zufrieden.

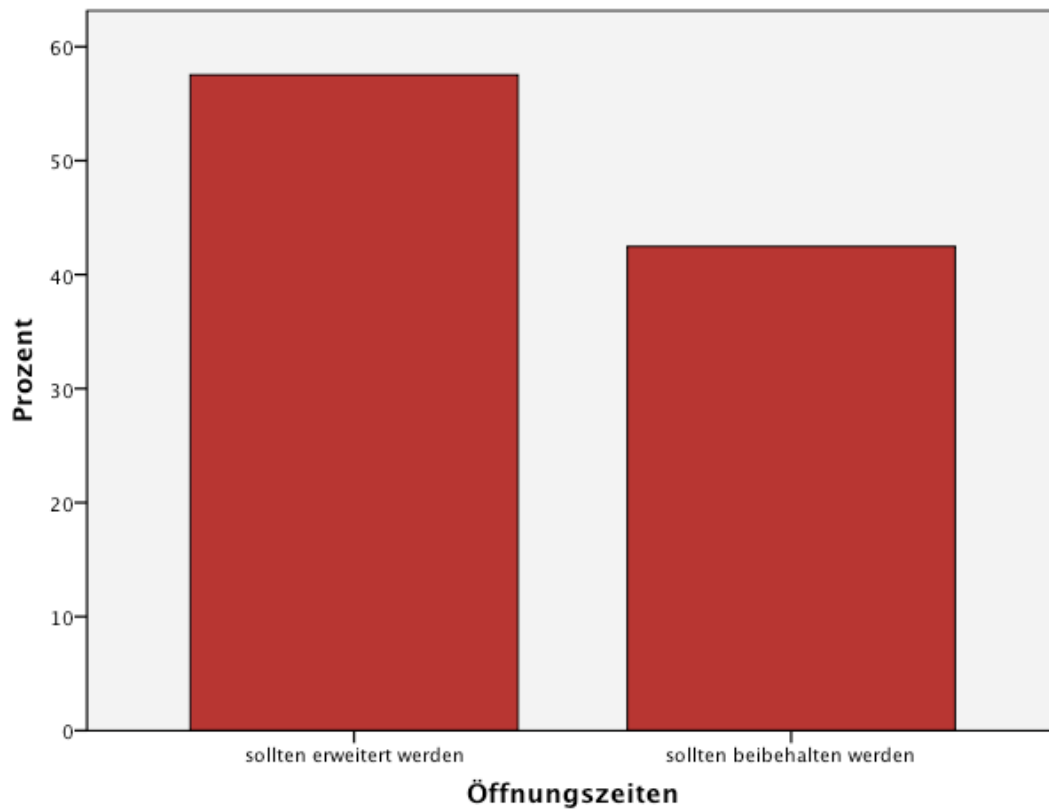
## 12. Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten des GSZ ...

sollten erweitert werden.

sollten beibehalten werden.

können eingeschränkt werden.



### Öffnungs1

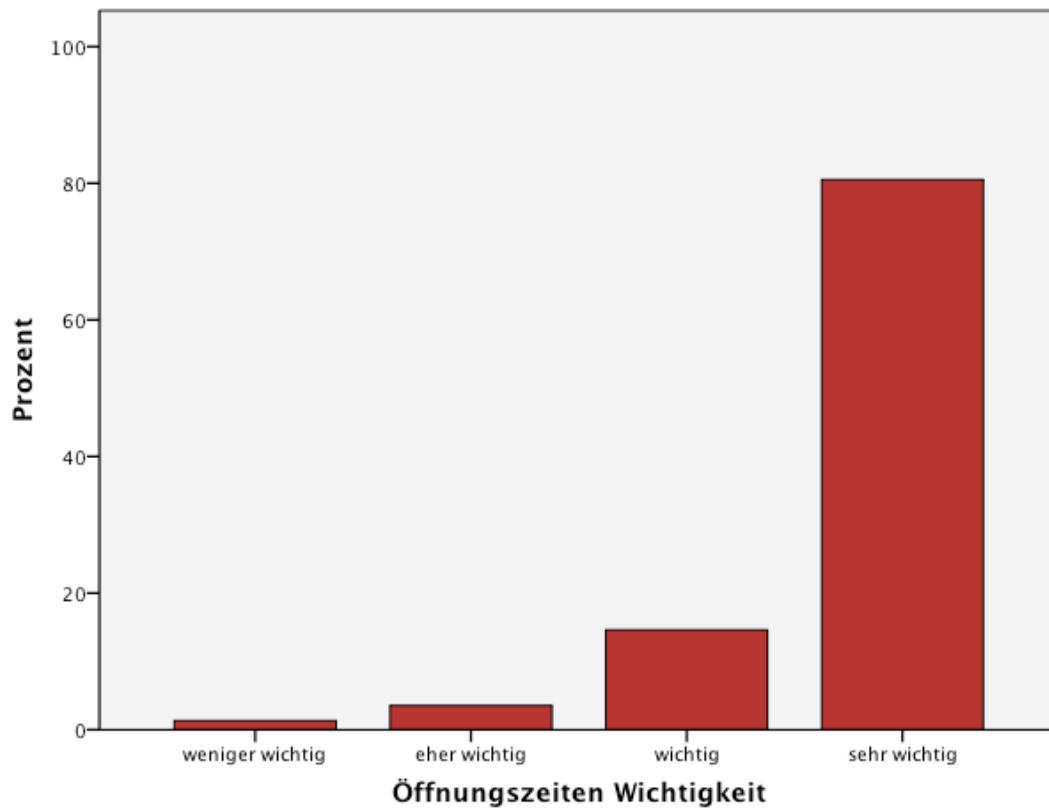
	Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro- zente	Kumulierte Prozente
Gültig sollten erweitert werden	130	56,5	57,5	57,5
sollten beibehalten werden	96	41,7	42,5	100,0
Gesamt	226	98,3	100,0	
Fehlend 999	4	1,7		
Gesamt	230	100,0		

57,5 % der Personen wünschen eine Erweiterung der Öffnungszeiten. 42,5 wünschen, dass die Öffnungszeiten beibehalten werden. Eine Einschränkung wird von niemand befürwortet.

### 13. Erhalt der Öffnungszeiten

Der Erhalt der Öffnungszeiten im GSZ ist mir...

sehr wichtig  unwichtig  
--------------------



#### Öffnungs2

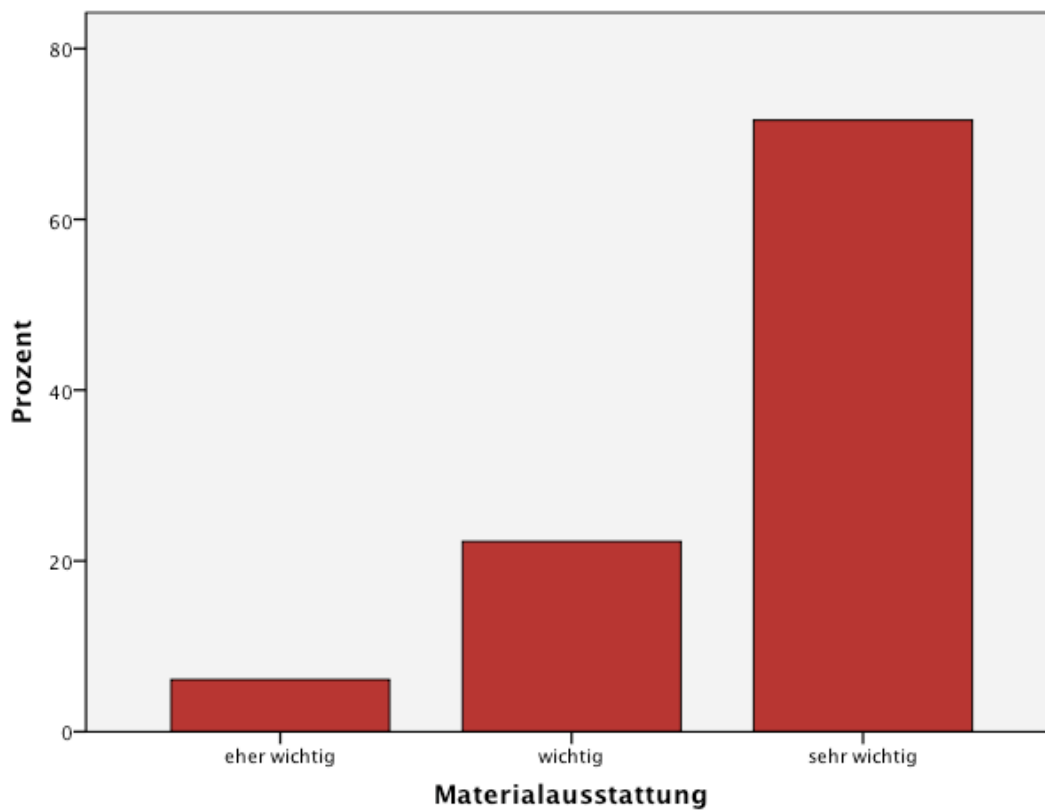
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro-zente	Kumulierte Prozen-te
Gültig	weniger wichtig	3	1,3	1,3	1,3
	eher wichtig	8	3,5	3,5	4,9
	wichtig	33	14,3	14,6	19,5
	sehr wichtig	182	79,1	80,5	100,0
	Gesamt	226	98,3	100,0	
Fehlend	999	4	1,7		
	Gesamt	230	100,0		

80,5 % der befragten Personen ist der Erhalt der Öffnungszeiten sehr wichtig. 14,6 % betrachten die Öffnungszeiten als wichtig. 95,1 % der Personen betrachten den Erhalt der Öffnungszeiten damit als wichtig oder sehr wichtig.

## 14. Materialausstattung

Die regelmäßige Aktualisierung der Materialausstattung ist mir ...

sehr wichtig    unwichtig



**Material1**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro- zente	Kumulierte Prozente
Gültig	eher wichtig	14	6,1	6,1	6,1
	wichtig	51	22,2	22,3	28,4
	sehr wichtig	164	71,3	71,6	100,0
	Gesamt	229	99,6	100,0	
Fehlend	999	1	,4		
	Gesamt	230	100,0		

93,5 % der befragten Personen betrachten den Erhalt die regelmäßige Aktualisierung der Medienausstattung als wichtig oder sehr wichtig.

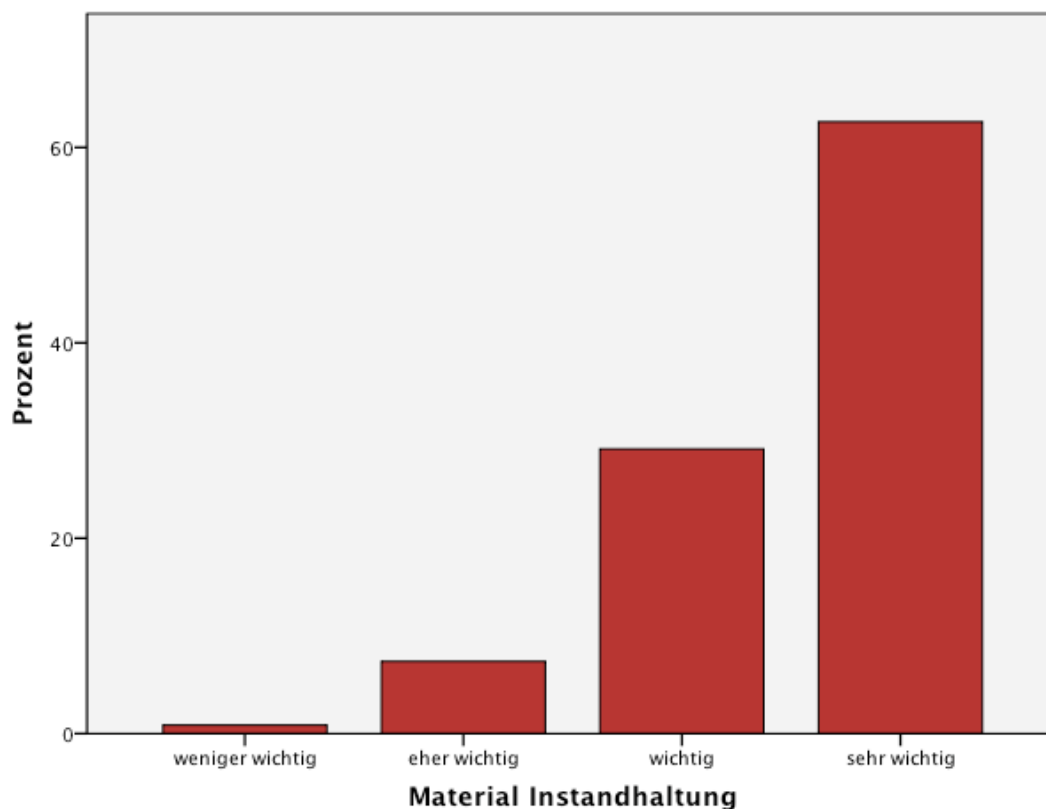


## 15. Instandhaltung von Hilfsmitteln

Die regelmäßige Instandhaltung der zur Erstellung von Hilfsmitteln (Foliergeräte, Bindegeräte, Schneidemaschine, Scanner, Computer, ...) ist mir

sehr wichtig unwichtig

□-----□-----□-----□-----□



**Material2**

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro- zente	Kumulierte Prozente
Gültig weniger wichtig	2	,9	,9	,9
eher wichtig	17	7,4	7,4	8,3
wichtig	67	29,1	29,1	37,4
sehr wichtig	144	62,6	62,6	100,0
Gesamt	230	100,0	100,0	

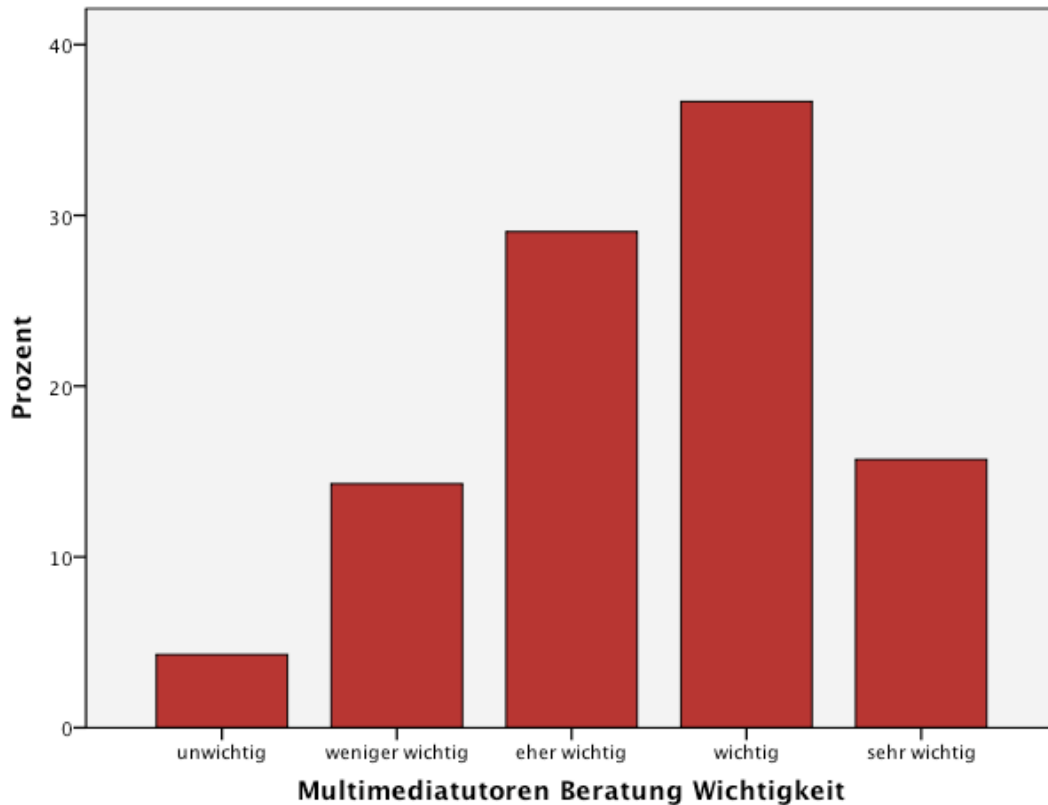
91,7 % der Personen betrachten die regelmäßige Instandhaltung der Geräte zur Bearbeitung von Unterrichtsmedien als wichtig oder sehr wichtig.

## 16. Wichtigkeit der Beratung durch Multimedia-Tutoren

Die Beratung durch die Multimedia-Tutoren ist mir

sehr wichtig unwichtig

□-----□-----□-----□-----□



**Multitut1**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro- zente	Kumulierte Prozente
Gültig	unwichtig	9	3,9	4,3	4,3
	weniger wichtig	30	13,0	14,3	18,6
	eher wichtig	61	26,5	29,0	47,6
	wichtig	77	33,5	36,7	84,3
	sehr wichtig	33	14,3	15,7	100,0
	Gesamt	210	91,3	100,0	
Fehlend	999	20	8,7		
	Gesamt	230	100,0		

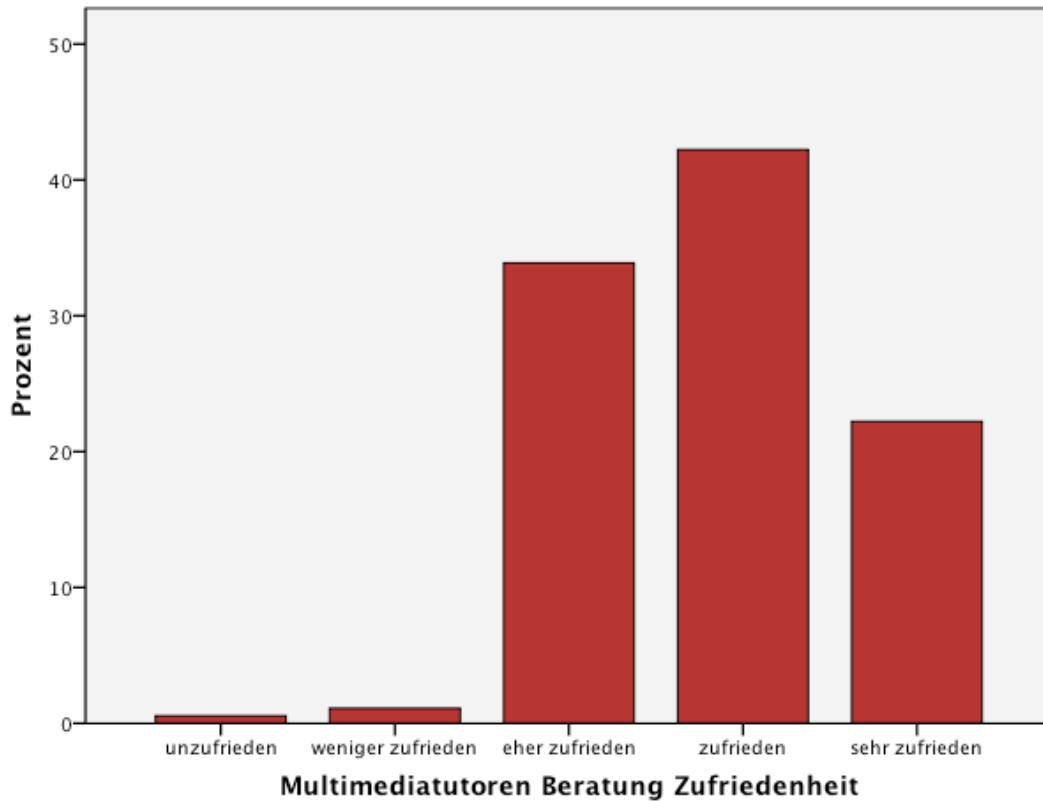
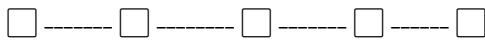
52,4 % der befragten Personen ist die Beratung durch Multimediatutoren sehr wichtig oder wichtig. 29,7 % halten dieses Angebot für eher wichtig (mittlere Ausprägung in der Skala). 18,6 % halten dieses Angebot für weniger wichtig oder unwichtig.

## 17. Beratung durch Multimedia-Tutoren

Mit der Beratung der Multimedia-Tutoren bin ich

sehr zufrieden

unzufrieden



### Multitut2

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro- zente	Kumulierte Prozente
Gültig	unzufrieden	1	,4	,6	,6
	weniger zufrieden	2	,9	1,1	1,7
	eher zufrieden	61	26,5	33,9	35,6
	zufrieden	76	33,0	42,2	77,8
	sehr zufrieden	40	17,4	22,2	100,0
	Gesamt	180	78,3	100,0	
Fehlend	999	50	21,7		
	Gesamt	230	100,0		

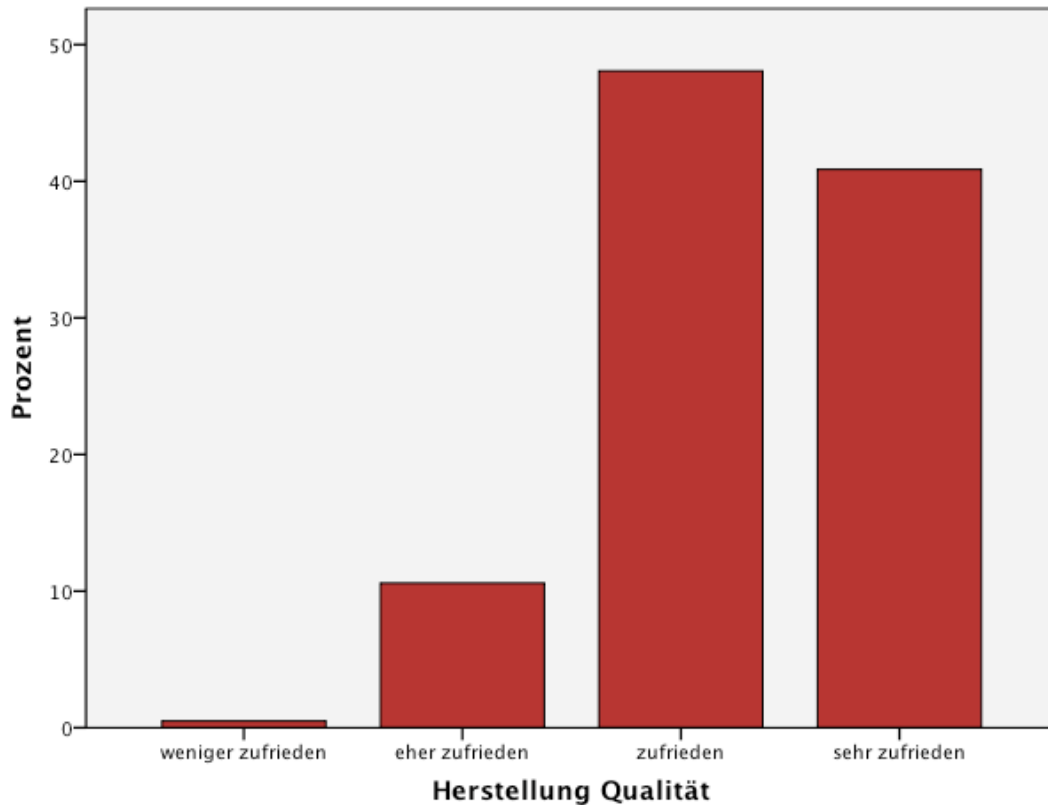
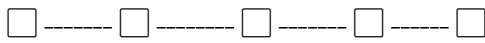
64,4 % der Personen sind mit der Beratung durch Multimediatutoren sehr zufrieden oder zufrieden. 33,9 % sind eher zufrieden (mittlere Ausprägung in der Skala). 1,7 % platzierten ihr Kreuz im negativen Bereich. Auffällig ist die Prozentzahl fehlender Werte (21,7 %).

## 18. Herstellung und Bearbeitung von Materialien

Mit der Qualität der Möglichkeiten zur Herstellung und Bearbeitung von Materialien bin ich

sehr zufrieden

unzufrieden



### Herstellung1

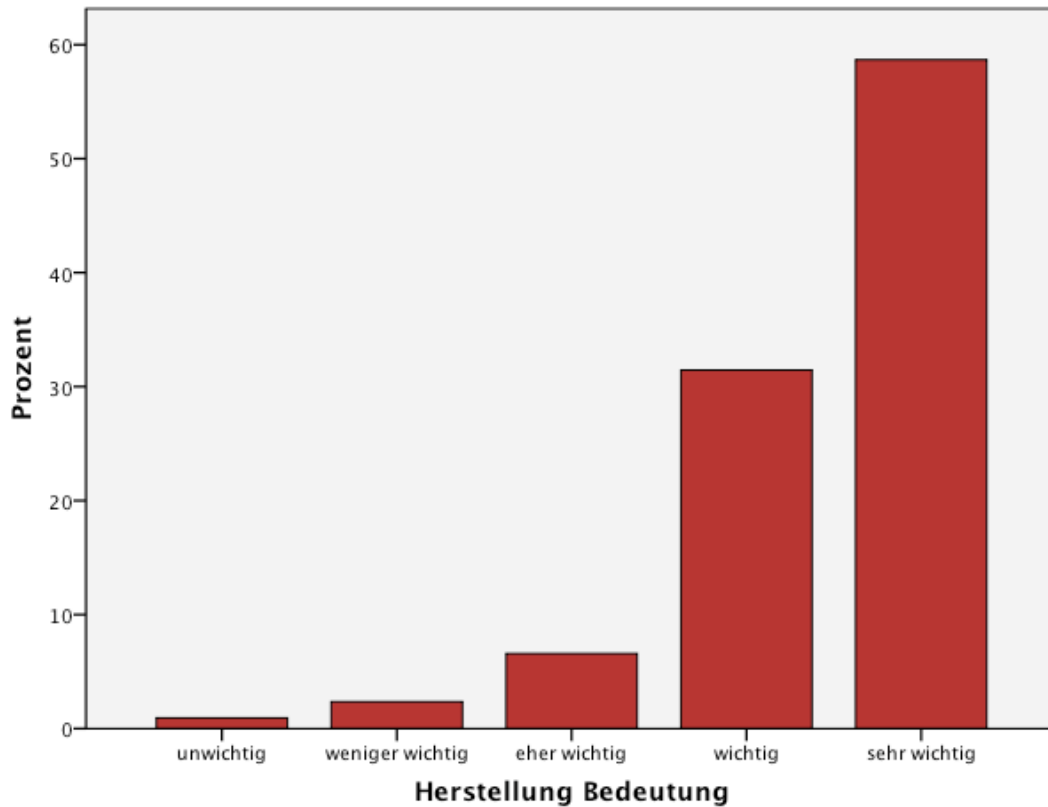
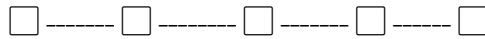
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro- zente	Kumulierte Prozente
Gültig	weniger zufrieden	1	,4	,5	,5
	eher zufrieden	22	9,6	10,6	11,1
	zufrieden	100	43,5	48,1	59,1
	sehr zufrieden	85	37,0	40,9	100,0
	Gesamt	208	90,4	100,0	
Fehlend	999	22	9,6		
	Gesamt	230	100,0		

89 % der Personen sind mit der Qualität der Möglichkeiten zur Herstellung und Bearbeitung von Materialien sehr zufrieden oder zufrieden. 10,6 % sind eher zufrieden (mittlere Ausprägung in der Skala). 0,5 % platzierten ihr Kreuz im negativen Bereich. Auffällig ist die erhöhte Prozentzahl fehlender Werte (9,6 %).

## 19. Bedeutung der Herstellung und Bearbeitung von Materialien

Die Bedeutung der Möglichkeiten zur Herstellung und Bearbeitung von Materialien ist für mich

sehr wichtig unwichtig



### Herstellung2

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro- zente	Kumulierte Prozente
Gültig	unwichtig	2	,9	,9	,9
	weniger wichtig	5	2,2	2,3	3,3
	eher wichtig	14	6,1	6,6	9,9
	wichtig	67	29,1	31,5	41,3
	sehr wichtig	125	54,3	58,7	100,0
Gesamt		213	92,6	100,0	
Fehlend	999	17	7,4		
	Gesamt	230	100,0		

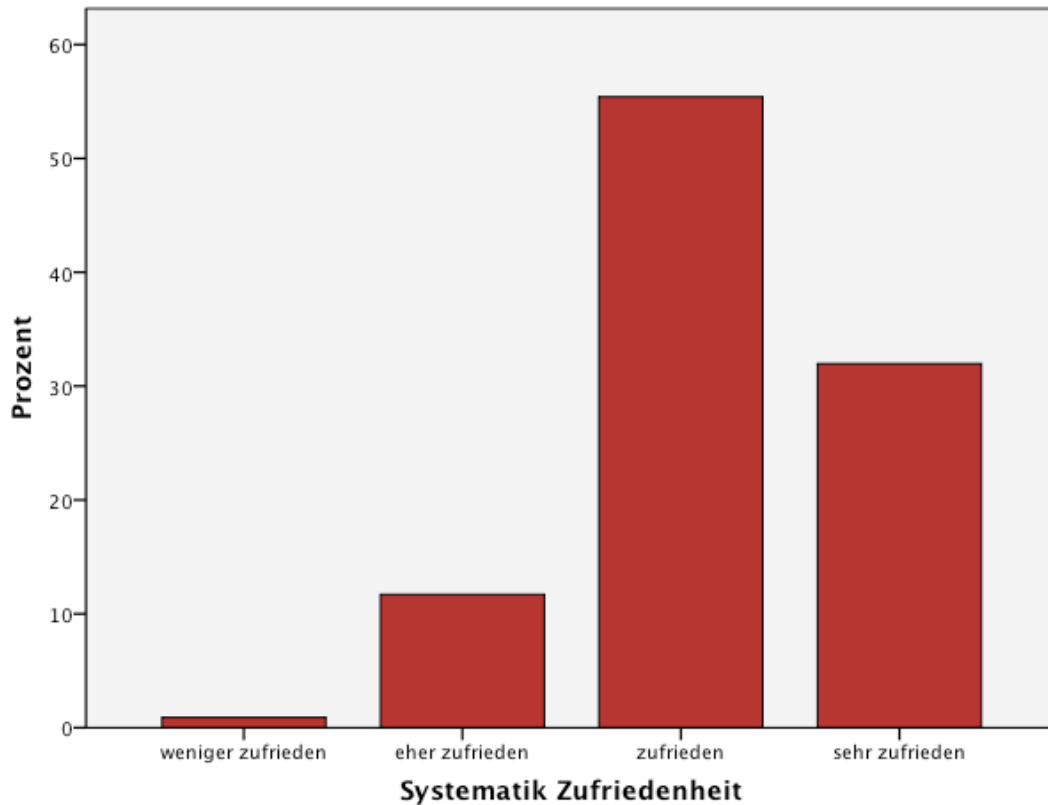
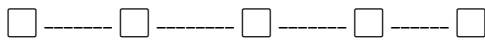
90,2 % der Personen bewerten die Möglichkeiten zur Herstellung und Bearbeitung von Materialien als sehr wichtig oder wichtig. 3,2 % platzierten ihr Kreuz im negativen Bereich.

## 20. Systematik des GSZ

Mit der Systematik des GSZ bin ich

sehr zufrieden

unzufrieden



### Systematik1

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro- zente	Kumulierte Prozente
Gültig	weniger zufrieden	2	,9	,9	,9
	eher zufrieden	26	11,3	11,7	12,6
	zufrieden	123	53,5	55,4	68,0
	sehr zufrieden	71	30,9	32,0	100,0
	Gesamt	222	96,5	100,0	
Fehlend	999	8	3,5		
	Gesamt	230	100,0		

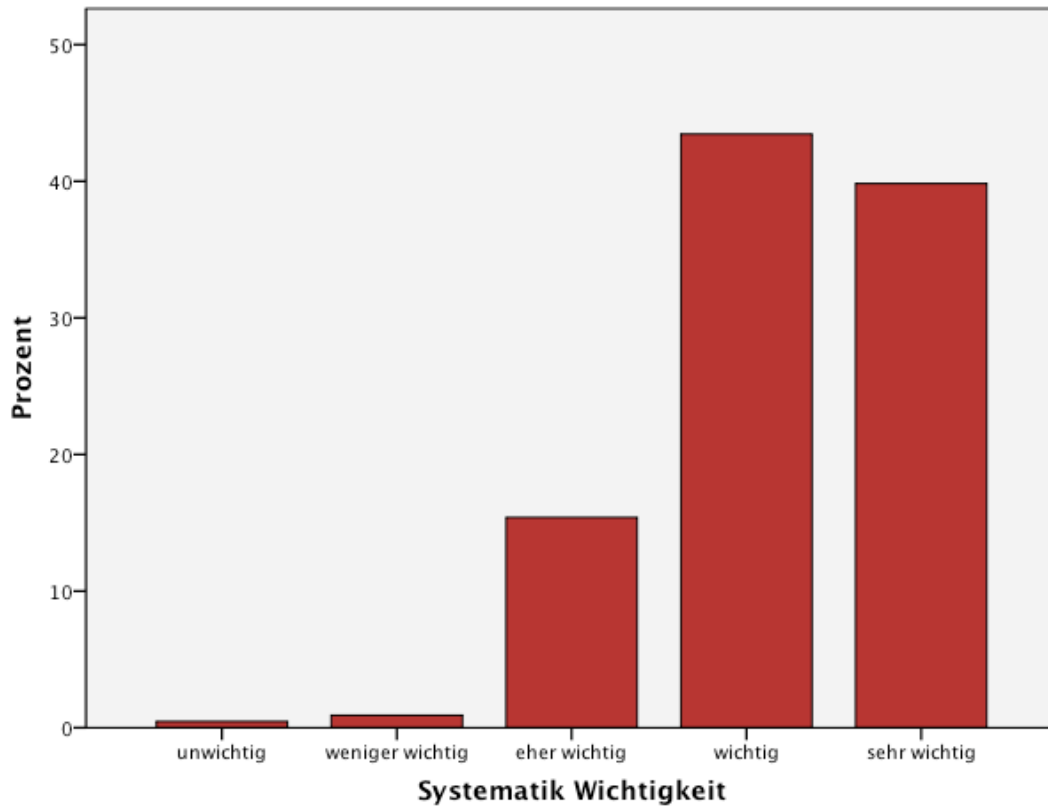
87,4 % der Personen sind mit der Systematik des GSZ sehr zufrieden oder zufrieden. 11,7 % sind eher zufrieden (mittlere Ausprägung in der Skala). 0,9 % platzierten ihr Kreuz im negativen Bereich.

## 21. Wichtigkeit der Systematik des GSZ

Die Systematik des GSZ ist für mich

sehr wichtig unwichtig

--------------------



### Systematik2

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro- zente	Kumulierte Prozente
Gültig	unwichtig	1	,4	,5	,5
	weniger wichtig	2	,9	,9	1,4
	eher wichtig	34	14,8	15,4	16,7
	wichtig	96	41,7	43,4	60,2
	sehr wichtig	88	38,3	39,8	100,0
Gesamt		221	96,1	100,0	
Fehlend	999	9	3,9		
	Gesamt	230	100,0		

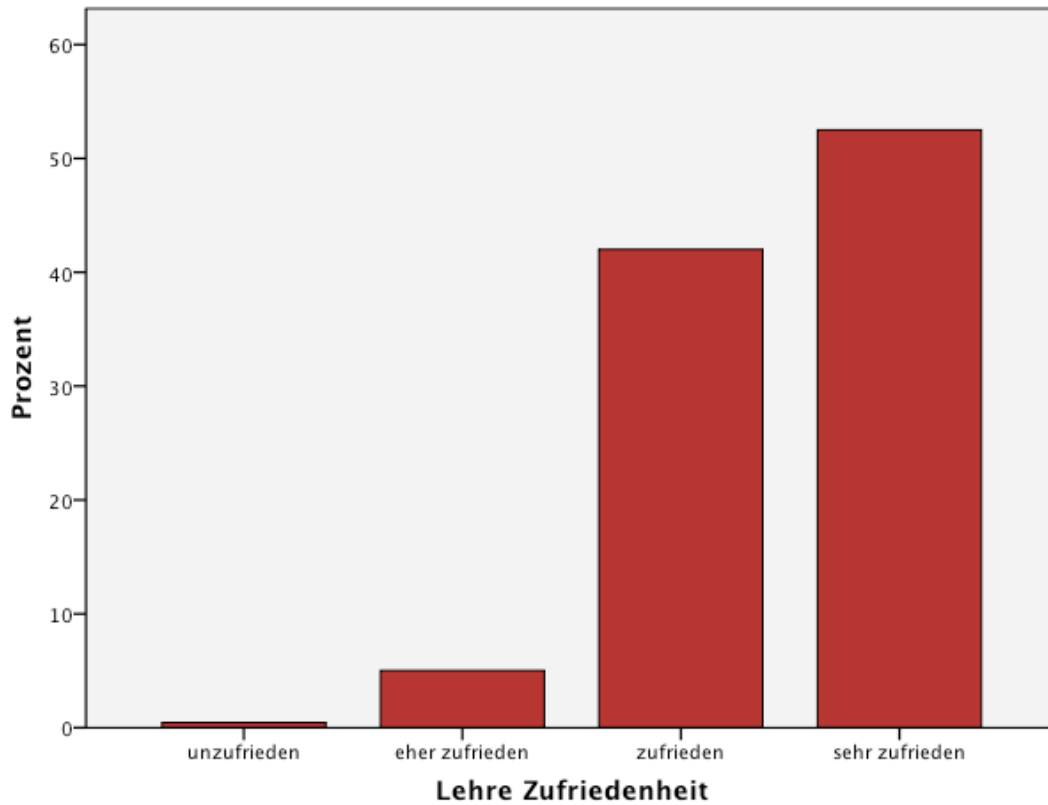
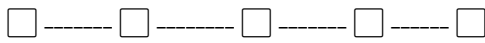
83,2 % der Personen betrachten die Systematik als sehr wichtig oder wichtig. 1,4 % platzierten ihr Kreuz im negativen Bereich.

## 22. Verbesserung der Lehre

Mit den Leistungen des GSZ zur Verbesserung der Lehre bin ich

sehr zufrieden

unzufrieden



### Lehre1

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro- zente	Kumulierte Prozente
Gültig	unzufrieden	1	,4	,5	,5
	eher zufrieden	11	4,8	5,0	5,5
	zufrieden	92	40,0	42,0	47,5
	sehr zufrieden	115	50,0	52,5	100,0
Gesamt		219	95,2	100,0	
Fehlend	999	11	4,8		
	Gesamt	230	100,0		

94,5 % der befragten Personen sind mit den Leistung des GSZ zur Verbesserung der Lehre sehr zufrieden oder zufrieden. 0,5 % platzierten ihr Kreuz im negativen Bereich.

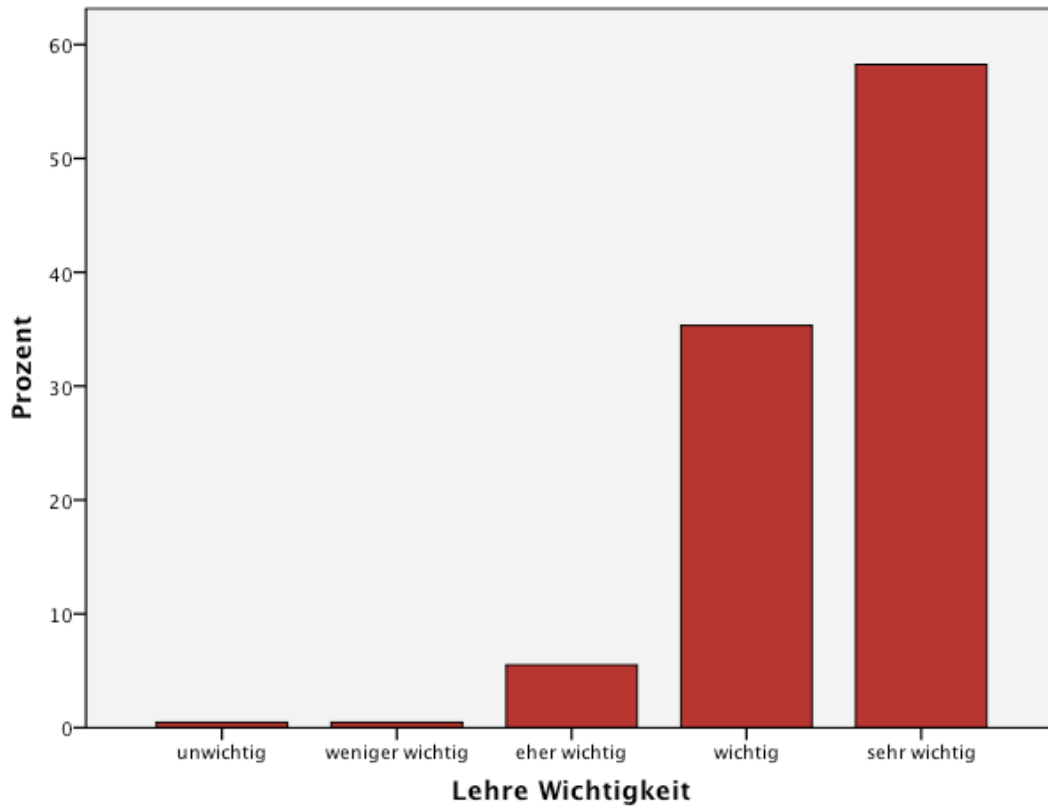


### 23. Wichtigkeit der Verbesserung der Lehre

Die Leistungen des GSZ zur Verbesserung der Lehre sind für mich

sehr wichtig unwichtig

--------------------



**Lehre2**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro- zente	Kumulierte Prozente
Gültig	unwichtig	1	,4	,5	,5
	weniger wichtig	1	,4	,5	,9
	eher wichtig	12	5,2	5,5	6,4
	wichtig	77	33,5	35,3	41,7
	sehr wichtig	127	55,2	58,3	100,0
Gesamt		218	94,8	100,0	
Fehlend	999	12	5,2		
Gesamt		230	100,0		

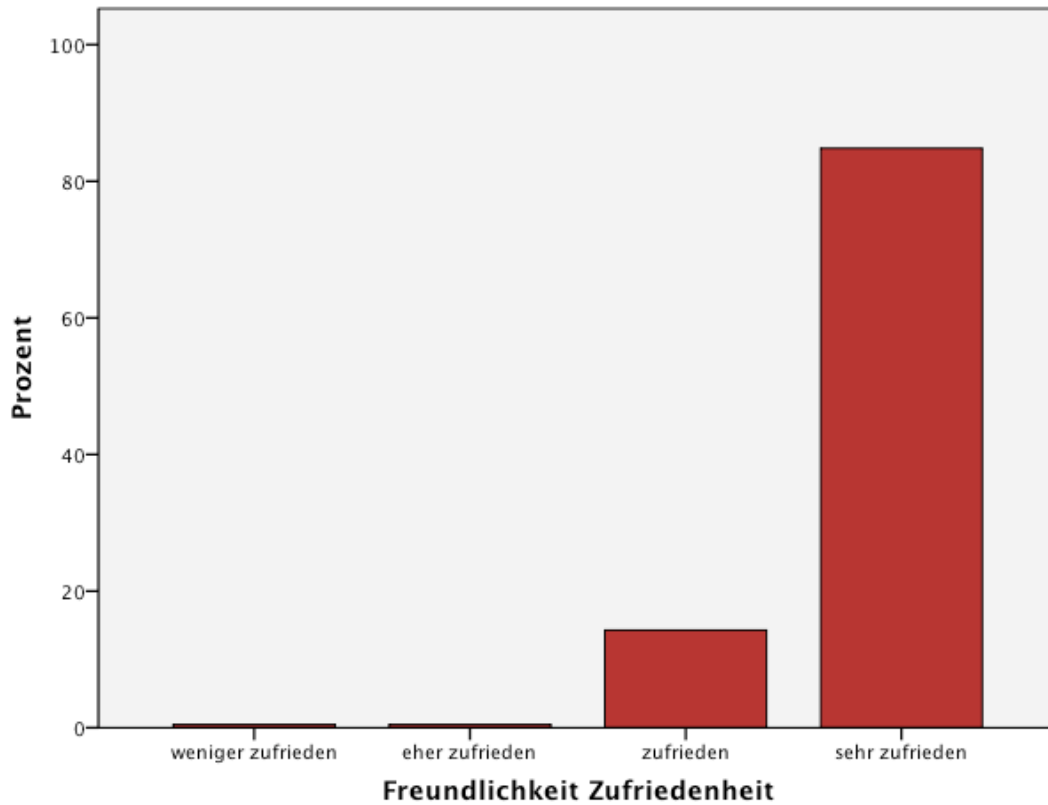
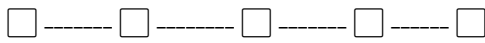
93,6 % der Personen betrachten die Bedeutung des GSZ für die Verbesserung der Lehre persönlich als sehr wichtig oder wichtig. 1,0 % platzierten ihr Kreuz im negativen Bereich.

## 24. Freundlichkeit der Mitarbeiter

Mit der Freundlichkeit der Mitarbeiter im CSZ bin ich

sehr zufrieden

unzufrieden



**Freundl1**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro- zente	Kumulierte Prozente
Gültig	weniger zufrieden	1	,4	,4	,4
	eher zufrieden	1	,4	,4	,9
	zufrieden	32	13,9	14,3	15,2
	sehr zufrieden	190	82,6	84,8	100,0
	Gesamt	224	97,4	100,0	
Fehlend	999	6	2,6		
	Gesamt	230	100,0		

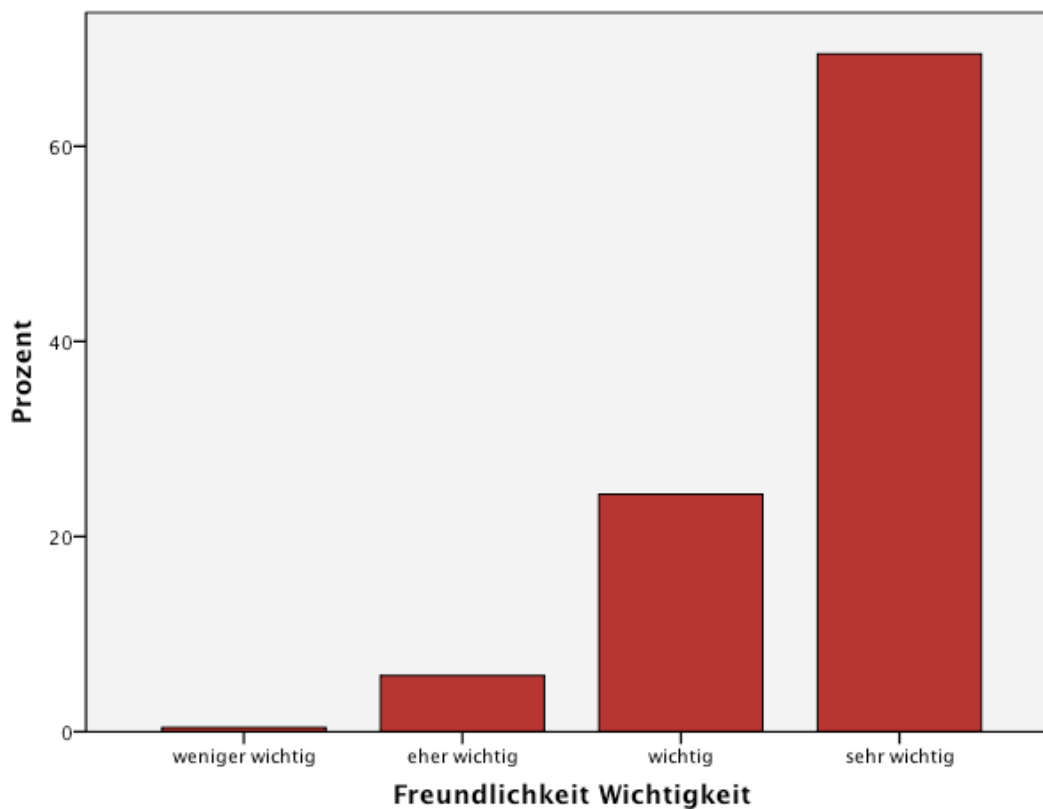
99,1 % der Personen sind mit der Freundlichkeit der CSZ-Mitarbeiter sehr zufrieden oder zufrieden. 0,4 % platzierten ihr Kreuz im negativen Bereich.

## 25. Wichtigkeit der Freundlichkeit der Mitarbeiter

Die Freundlichkeit der Mitarbeiter des GSZ ist für mich

sehr wichtig

unwichtig



### Freundl2

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro-zente	Kumulierte Prozen-te
Gültig	weniger wichtig	1	,4	,4	,4
	eher wichtig	13	5,7	5,8	6,2
	wichtig	55	23,9	24,3	30,5
	sehr wichtig	157	68,3	69,5	100,0
	Gesamt	226	98,3	100,0	
Fehlend	999	4	1,7		
	Gesamt	230	100,0		

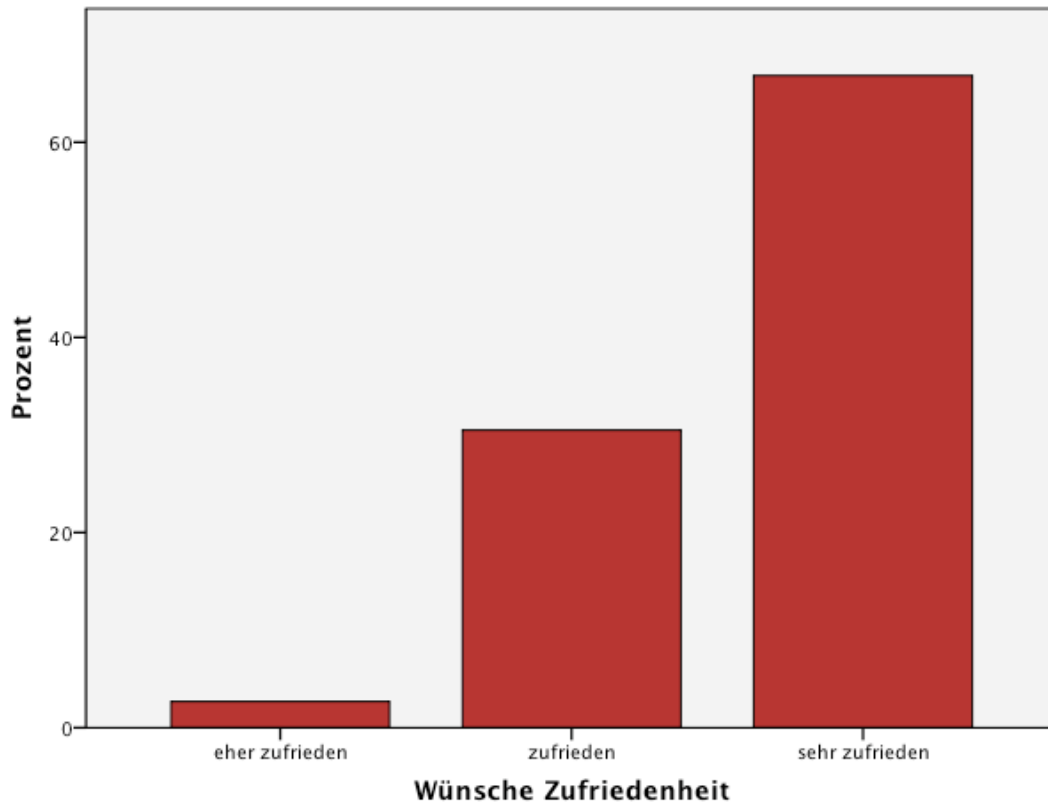
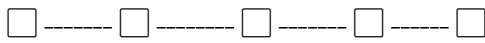
93,8 % der Personen betrachten die Freundlichkeit der GSZ-Mitarbeiter persönlich als sehr wichtig oder wichtig. 0,4 % platzierten ihr Kreuz im negativen Bereich.

## 26. Eingehen auf Wünsche

Sind Sie damit zufrieden, wie die Mitarbeiter auf Ihre Wünsche eingehen?

sehr zufrieden

unzufrieden



### Wünsche1

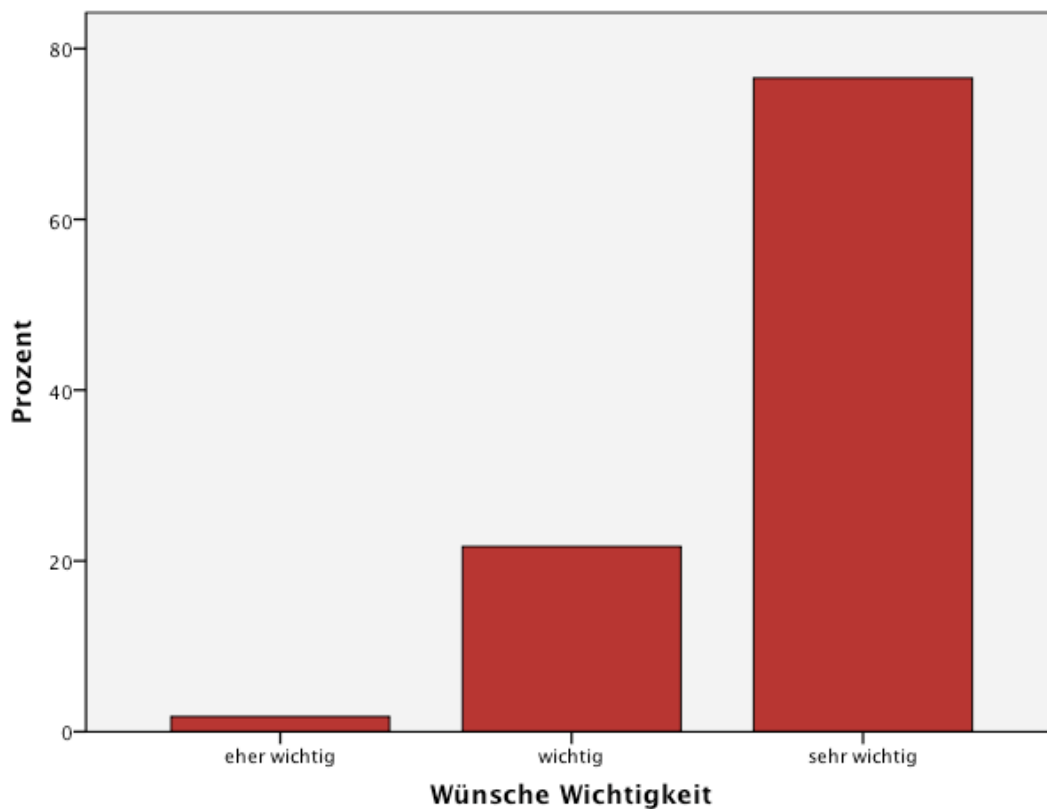
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro- zente	Kumulierte Prozente
Gültig	eher zufrieden	6	2,6	2,7	2,7
	zufrieden	68	29,6	30,5	33,2
	sehr zufrieden	149	64,8	66,8	100,0
	Gesamt	223	97,0	100,0	
Fehlend	999	7	3,0		
	Gesamt	230	100,0		

97,3 % der Personen sind mit der Eingehen der GSZ-Mitarbeiter auf persönliche Wünsche sehr zufrieden oder zufrieden. 0,0 % platzierten ihr Kreuz im negativen Bereich.

## 27. Wichtigkeit des Eingehens auf Wünsche

Ist es für Sie wichtig, dass die Mitarbeiter auf Ihre Wünsche eingehen?

sehr wichtig  -----  -----  -----  -----  unwichtig



**Wünsche2**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro- zente	Kumulierte Prozepte
Gültig	eher wichtig	4	1,7	1,8	1,8
	wichtig	49	21,3	21,7	23,5
	sehr wichtig	173	75,2	76,5	100,0
	Gesamt	226	98,3	100,0	
Fehlend	999	4	1,7		
	Gesamt	230	100,0		

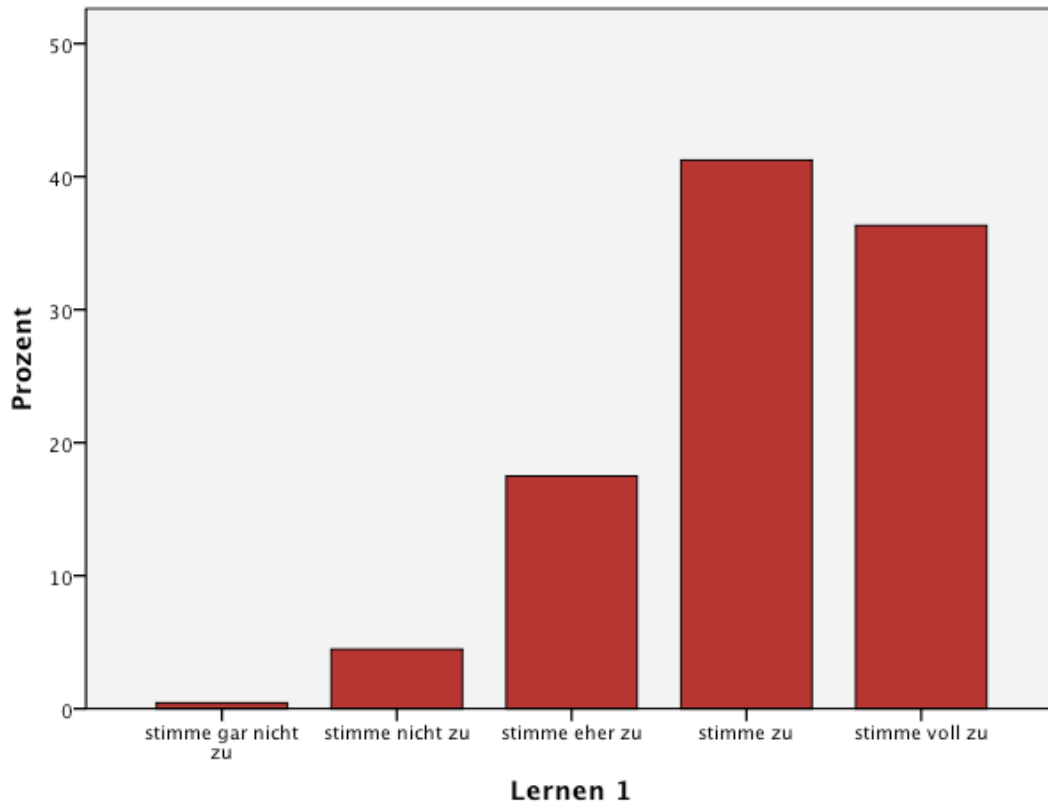
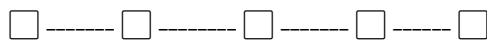
98,2 % der Personen bewerten das Eingehen der GSZ-Mitarbeiter auf Wünsche als sehr wichtig oder wichtig. 0,0 % platzierten ihr Kreuz im negativen Bereich.

## 28. Unterrichtsvorbereitung

Im GSZ lerne ich sehr viel für die Vorbereitung und Durchführung guten Unterrichts

stimme voll zu

stimme gar nicht zu



**Lernen1**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro- zente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimme gar nicht zu	1	,4	,4	,4
	stimme nicht zu	10	4,3	4,5	4,9
	stimme eher zu	39	17,0	17,5	22,4
	stimme zu	92	40,0	41,3	63,7
	stimme voll zu	81	35,2	36,3	100,0
	Gesamt	223	97,0	100,0	
Fehlend	999	7	3,0		
	Gesamt	230	100,0		

77,6 % der Personen stimmen der Aussage, dass sie viel für die Vorbereitung und Durchführung guten Unterrichts im GSZ lernen zu oder voll zu. das Eingehen der GSZ-Mitarbeiter auf Wünsche als sehr wichtig oder wichtig. 5,0 % platzierten ihr Kreuz im negativen Bereich.

Bei der Interpretation der Ergebnisse muss auch berücksichtigt werden, dass nicht alle befragten Personen das Grundschulzentrum zur Vorbereitung von Unterricht besuchen.

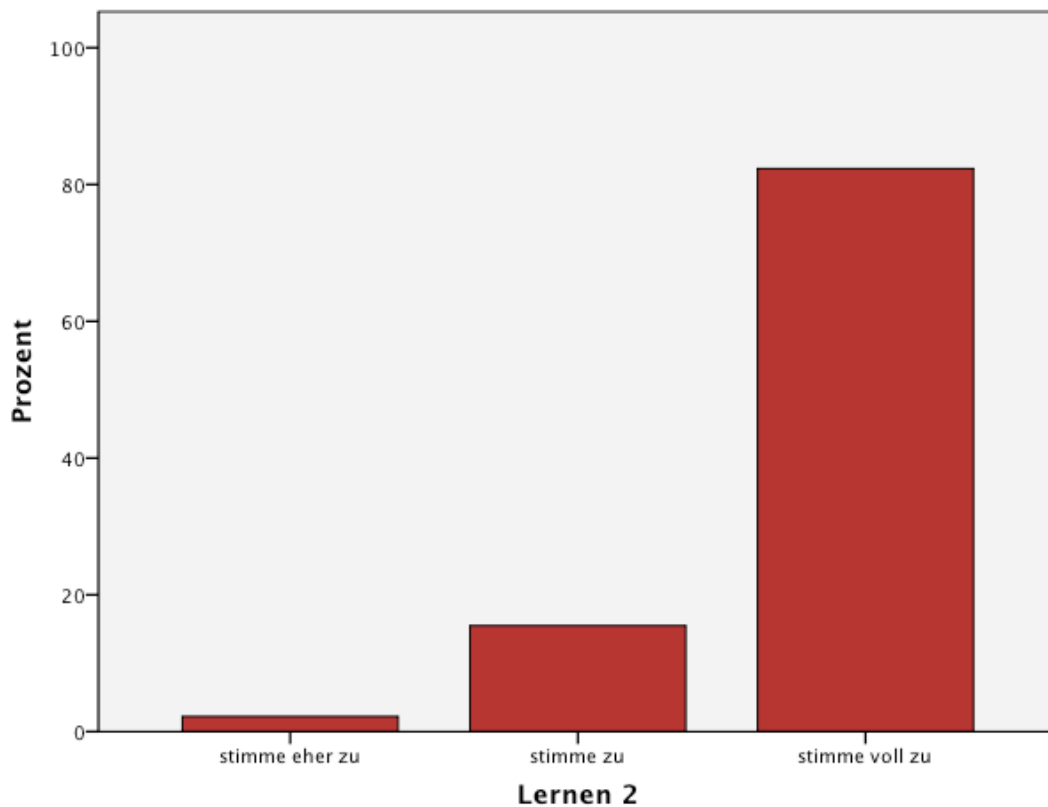
Eingehendere Untersuchungen der Lernzuwächse müssten mit hypothesenprüfenden Verfahren erfolgen. Ausgehend von der vorhandenen Forschungsliteratur (Lipowsky 2006, Mayr 2006, Oser 2001, Arnold 2007) könnten Konstrukte entwickelt werden die mittels geeigneter Instrument erfasst werden könnten. Ergänzend könnten qualitative Verfahren weitere Aspekte eröffnen oder Hinweise auf Zusammenhänge geben.

## 29. Verknüpfung von Theorie und Praxis

Das GSZ ist ein unverzichtbares Element der Theorie-Praxis-Verknüpfung an der Pädagogischen Hochschule.

stimme voll zu stimme gar nicht zu

□ ----- □ ----- □ ----- □ ----- □



**Lernen2**

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro- zente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimme eher zu	5	2,2	2,2	2,2
	stimme zu	35	15,2	15,5	17,7
	stimme voll zu	186	80,9	82,3	100,0
	Gesamt	226	98,3	100,0	
Fehlend	999	4	1,7		
	Gesamt	230	100,0		

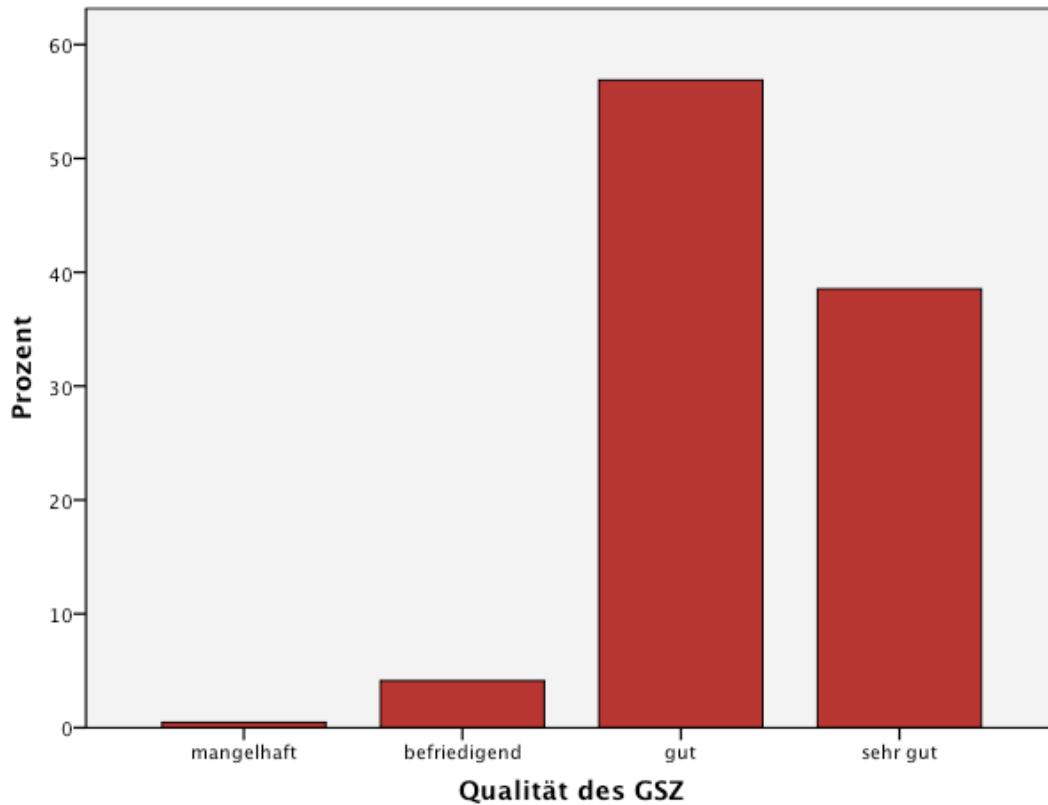
97,8 % der Personen stimmen der Aussage zu oder voll zu, das GSZ sei ein unverzichtbares Element der Theorie-Praxis-Verknüpfung an der Hochschule. 0,0 % platzierten ihr Kreuz im negativen Bereich.



### 30. Qualität des GSZ

Ich bewerte die Qualität des GSZ insgesamt mit der Note<sup>2</sup>

1      2      3      4      5      6  
                   



#### Qualität1

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro- zente	Kumulierte Prozente
Gültig	mangelhaft	1	,4	,5	,5
	befriedigend	9	3,9	4,1	4,6
	gut	124	53,9	56,9	61,5
	sehr gut	84	36,5	38,5	100,0
Gesamt		218	94,8	100,0	
Fehlend	999	12	5,2		
	Gesamt	230	100,0		

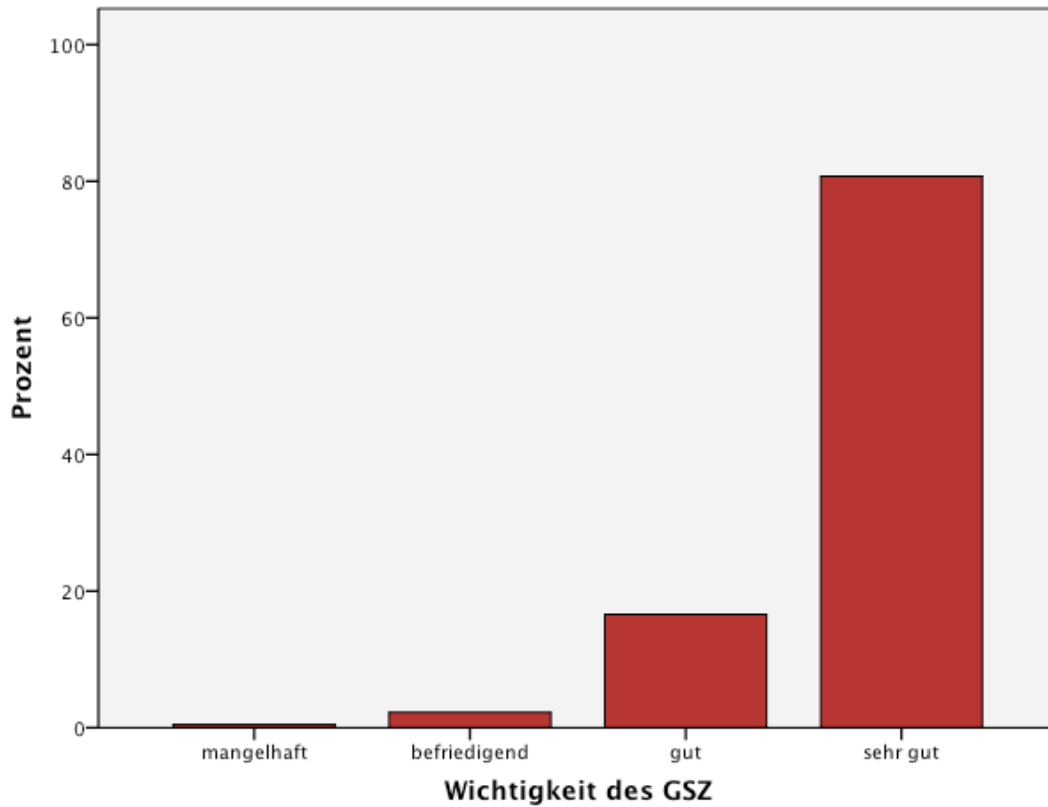
Im Mittelwert wurde das GSZ mit der Note 1,67 bei einer Standardabweichung von 0,6 bewertet (ohne Tabelle).

<sup>2</sup> Interner Hinweis für künftige Auswertungen: Die Variable musste rekodiert werden.

### 31. Wichtigkeit des GSZ

Ich bewerte die Wichtigkeit des GSZs mit der Note<sup>3</sup>

1      2      3      4      5      6  
                   



#### Qualität2

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro- zente	Kumulierte Prozente
Gültig	mangelhaft	1	,4	,4	,4
	befriedigend	5	2,2	2,2	2,7
	gut	37	16,1	16,6	19,3
	sehr gut	180	78,3	80,7	100,0
	Gesamt	223	97,0	100,0	
Fehlend	999	7	3,0		
	Gesamt	230	100,0		

Im Mittelwert wurde die Wichtigkeit des GSZ mit der Note 1,22 bei einer Standardabweichung von 0,52 bewertet (ohne Tabelle).

<sup>3</sup> Interner Hinweis für künftige Auswertungen: Die Variable musste rekodiert werden.